



STADT MELSUNGEN

INTEGRIERTES KOMMUNALES ENTWICKLUNGSKONZEPT

ENTWURF Kap. 6-11

Januar 2023



IKEK Stadt Melsungen

HESSEN



Hessisches Ministerium für Umwelt,
Klimaschutz, Landwirtschaft und
Verbraucherschutz

STADT MELSUNGEN INTEGRIERTES KOMMUNALES ENTWICKLUNGSKONZEPT

Bearbeitungszeitraum: Januar 2022 - 2023

Auftraggeber:



Magistrat der Stadt Melsungen

Am Markt 1
34212 Melsungen
Tel.: 05661 708-0

Auftragnehmer:



Arbeitsgruppe Stadt

Leipziger Straße 99
34123 Kassel
Tel.: 0561 778357

Bearbeiter

Dipl.-Geograph Dr. Jürgen Schewe
Dipl. Ing. Architekt Dieter Hennicken
M.Sc. Stadt- und Regionalplanung Eric Lange

Beteiligte Fachbehörde

Schwalm-Eder-Kreis
Fachbereich Wirtschaftsförderung
Arbeitsgruppe 80.3 – Dorf- und Regionalentwicklung
Parkstraße 6
34576 Homberg (Efze)
Carmen-Hucke-Eckhardt
Tel.: 05681 775-823
Stephanie Eberhardt
Tel.: 05681 775-824

INHALT

6	Zusammenfassung der Analyseergebnisse und Schlussfolgerungen	83
C	<i>Strategie und Umsetzungsplanung</i>	85
7	Räumliches und inhaltliches Leitbild	85
7.1	Anbindung an / Verknüpfung mit SEK-Leitbild	85
7.2	Grundansatz	86
8	Handlungsfelder und Entwicklungsziele	89
9	Abgrenzung der Fördergebiete und Festlegung strategischer Sanierungsbereiche	91
9.1	Fördergebiete	91
9.2	Städtebauliche Problembereiche / Strategische Sanierungsbereiche	91
10	Öffentliche Vorhaben mit Zeit-, Kosten- und Finanzierungsplanung	92
10.1	Prioritätenbildung	92
	Gesamtübersicht der öffentlichen Vorhaben	93
10.2	Projektdarstellungen	94
10.2.1	Beratung	94
10.2.2	Projektdarstellungen der Maßnahmen, die in den ZKFP aufgenommen wurden	95
10.3	Übersicht weiter Projektideen, die nicht in den ZKFP übernommen wurden	124

6 Zusammenfassung der Analyseergebnisse und Schlussfolgerungen

Das Ergebnis der in den vorstehenden Kapiteln durchgeführten Bestandsaufnahmen, Analysen und Bewertung der zentralen Themen, wird mit den nachfolgenden Ausführungen zum **Handlungsbedarf** zusammengefasst. Dabei wurde unmittelbar eine Gruppierung vorgenommen, die strategische Schwerpunktsetzungen und zentrale Zukunftsthemen abbilden und damit die Grundstruktur zur Formulierung des Leitbildes und der Handlungsfelder vorzeichnen.

Die **Schwerpunktsetzungen** werden vorab mit folgenden Stichpunkten und Kurzbeschreibungen prägnant zusammengefasst:

Schwerpunkt	Handlungsbedarf: Zentrale Ansatzpunkte
Ortsbild, Innenentwicklung und Wohnungsangebot	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erhalt / Weiterentwicklung der Stadt als attraktiven Wohnort für alle Generationen ▪ Dauerhafte Vermeidung von Leerstand; Lenkung der Nachfrage auf den Immobilienbestand der Stadtteile ▪ Erhalt der historischen Fachwerkhäuser in den Ortskernen und Anpassung der Gebäude an die heutigen Anforderungen der Bewohner:innen ▪ Schaffung nachfragegerechten Wohnraums (Altengerechtes Wohnen, Single-Wohnungen); u.a. durch Nachnutzung von Leerstandsgebäuden und Scheunen (Umnutzung zu Wohnungen) ▪ Nutzung möglicher Innenentwicklungspotenziale; Aktivierung von privaten Baulücken ▪ Ausbau des Wohnungsangebotes im Bereich des Geschosswohnungsbaus (Alternativen zum EFH) ▪ Schaffung von Beratungsangeboten für Privatpersonen zum Umbau, Modernisierung oder Umnutzung bestehender Strukturen ▪ Erhalt/Instandsetzung ortsbildprägender Baustrukturen
Gemeinschaftseinrichtungen, Dorfplätze	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Fortführung der Anpassung von Raumausstattung und Funktionalität der Gemeinschaftseinrichtungen und dörflichen Infrastruktur (DGH, Grillhütte, Jugendraum etc.) an den Bedarf von Vereinen und Gruppen in den sieben Stadtteilen. ▪ Steigerung der Aufenthaltsqualität von Dorfplätzen und Freiflächen und Gestaltung zu flexibel nutzbaren Treffpunkten (Orten der Begegnung) ▪ Maßnahmen zur weiteren Verbesserung der Barrierefreiheit
Familienfreundlichkeit und Jugendfreundlichkeit	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erhalt und weitere Verbesserung der Familienfreundlichkeit (Weitere Förderung des Zuzugs von Familien) ▪ Schaffung weiterer attraktiver Freizeitangebote für alle Altersgruppen (Spielplätze, Treffpunkte für Jugendliche, Eventorte, Bewegungsangebote, Mehrgenerationenplätze etc.) ▪ Dauerhafte Sicherstellung der sozialen Infrastruktur, Beratung und Unterstützung: bedarfsgerechte Weiterentwicklung der Angebote für junge Familien, Senioren und Flüchtlinge ▪ Befragung / aktive Einbeziehung von Kindern und Jugendlichen in die Planung und Entwicklung bedarfsgerechter Angebote
Versorgungsangebot	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Verringerung des Versorgungsgefälles zwischen Kernstadt und Stadtteilen; Bedarfsgerechte Entwicklung von Grundversorgungsangeboten in Stadtteilen bzw. mobiler Angebote ▪ Erhalt der medizinischen Versorgung

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Intelligente Optimierung des Mobilitätsangebotes: Weiterer Ausbau alternativer Mobilität und sicherer Radwegeverbindungen in und zwischen den Stadtteilen ▪ Unterstützung von Hol- und Bringdiensten und Nachbarschaftshilfen
Naherholung, Tourismus und Kultur	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Entwicklung und Inwertsetzung bislang nur begrenzt genutzter Potenziale: z.B. An-/ Einbindung der Stadtteile in Wanderrouten, Schließung von Lücken im Rad-/Wanderwegenetz ▪ Verbesserung und Erweiterung des Angebotes an Rast- und Übernachtungsmöglichkeiten in den Stadtteilen ▪ Weiterentwicklung des Erlebnisraums Fuldaaue ▪ Erhalt/Ausbau des Kulturangebotes und Unterstützung der Brauchtumsvereine
Klimaschutz und Klimafolgenanpassung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Weiterer Ausbau von Maßnahmen des Klimaschutzes: Energetische Sanierung, Steigerung der Energieeffizienz und Nutzung erneuerbarer Energien bei Renovierungs- und Umnutzungsmaßnahmen ▪ Weiterer Ausbau von Ladeinfrastruktur ▪ Ausbau der Fahrrad-Infrastruktur ▪ Umsetzung von Maßnahmen im Bereich Klimafolgenanpassung (speziell Schutz vor den Folgen bei Starkregenereignissen) ▪ Schutz und klimastabile Entwicklung des Stadtwaldes.

Die formulierten Schwerpunktsetzungen und möglichen Ansatzpunkte für Maßnahmen (Handlungsbedarf) wurden genutzt, um **in Arbeitsgruppen** zu diskutieren und konkrete Projektideen zu entwickeln. Auf Wunsch der Steuerungsgruppe erfolgte die Diskussion zunächst separat für jeden Stadtteil. Bei Bildung der Arbeitsgruppen sowie im Rahmen eines Zwischentermins wurde ausdrücklich betont, dass zu den einzelnen Themen immer auch die gesamtkommunale Perspektive zu beachten sei.

Die Projektideen wurden gesammelt und in ersten Projektskizzen ausgearbeitet. In einem weiteren Schritt wurde dann im Rahmen des **2. IKEK-Forums** noch einmal stadtteilübergreifend in folgenden themenbezogenen Arbeitsgruppen diskutiert

- Gruppe 1: Gemeinschaftseinrichtungen und dörfliche Infrastruktur
- Gruppe 2: Platzgestaltung, Treffpunkte / Orte der Begegnung
- Gruppe 3: Freizeit, Naherholung und Tourismus
- Gruppe 4: Versorgung und Mobilität.

Die Ergebnisse flossen ein in die Konkretisierung gesamtkommunaler Zielsetzungen und Formulierung weiterer Projektideen.

C Strategie und Umsetzungsplanung

7 Räumliches und inhaltliches Leitbild

7.1 Anbindung an / Verknüpfung mit SEK-Leitbild

Mit Blick auf eine abgestimmte, kohärente Formulierung von Zielsetzungen für die Zukunftsentwicklung der Gesamtstadt Melsungen und ihrer Stadteile erscheint es zwingend, dass erst jüngst im Rahmen der Erstellung des Stadtentwicklungskonzeptes formulierte Leitbild »**Melsungen 2040: Beständig neu**« in die Überlegungen zur Entwicklung von Leitbild, Handlungsfeldern und Zielen für die Dorfentwicklung einzubeziehen bzw. die Ausarbeitungen unmittelbar anzudocken. Dies umso mehr, als sich zentrale Formulierungen mit grundlegenden Zielen der Dorfentwicklung in Hessen decken:

„Ein rasanter Strukturwandel, demografischer Wandel und Klimawandel fordern heute eine umso entschiedener Fortentwicklung dieses ständigen Anpassungsprozesses: Unter dem zentralen Leitbild BESTÄNDIG NEU bekennt sich Melsungen zu einem nachhaltigen, auf dem wertvollen Bestand und den gegebenen Strukturen und Erfahrungen gründenden Erneuerungsprozess. Noch weniger als in vergangenen Dekaden kann angesichts von Flächenknappheit und ökologischen Herausforderungen die Neuausweitung und der Ressourcenverbrauch die alleinige Antwort auf den wieder verstärkten Wachstumsdruck sein. Vielmehr gilt es, konsequent die gegebenen Strukturen und Flächen in allen relevanten Handlungsfeldern der Stadtentwicklung zukunftsfähig und nachhaltig anzupassen, zu modernisieren und noch effizienter zu nutzen.“ (Auszug aus Leitbild Melsungen 2040)

Von den vier für die Stadtentwicklung formulierten „Melsunger Themenwelten“ und den Leitzielen bestehen, bei den nachfolgend benannten, unmittelbare Anknüpfungspunkte für die Formulierung der Dorfentwicklungs-Strategie:

Themenwelt / Leitziele	Anknüpfungspunkte für das IKEK
Melsunger Arbeits- und Versorgungswelten Einzelhandel + Wirtschaft	
MELSUNGEN 2040: Fachkompetenz als Marke	▪ -
MELSUNGEN 2040: Starkes Wirtschaftszentrum in der Region Kassel	▪ -
Melsunger Raumwelten Bauen + Wohnen	
MELSUNGEN 2040: Neues im Bestand	▪ Bestandsentwicklung als zentrales Leitbild der Stadtentwicklung
MELSUNGEN 2040: Lebenswerte Innenstadt	▪ -
Melsunger Lebenswelten Tourismus, Freizeit + Soziale Infrastruktur	
MELSUNGEN 2040: Touristischer Hotspot im Melsunger Land	▪ Nutzt die Qualitäten der Region (Natur + Kultur) als Basis des Tourismus
	▪ Schafft neue, individuelle Übernachtungsmöglichkeiten!
	▪ Macht die vielfältige Natur mit Wald und Wasser als Naherholungsort und Erlebnis raum erfahrbar!

MELSUNGEN 2040: Vitale Dorfgemeinschaften, aktives Naturerlebnis, vielfältige Kernstadt	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Schätzt das Nachbarschaftliche, haltet das vitale Leben „im Dorf“! ▪ Erhältet und nutzt die Treff- und Begegnungsorte für Jung und Alt! ▪ Sichert die soziale Infrastruktur und passt sie laufend neuen Anforderungen an!
Melsunger Natur- und Verkehrswelten Freiraum + Mobilität	
MELSUNGEN 2040: Grüne Vielfalt, klimagerechte Freiräume	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Stärkt den Wald als Naherholungsort und Ausflugsziel! ▪ Passt den Siedlungsraum an die klimatischen Veränderungen an! ▪ Qualifiziert und pflegt die öffentlichen Frei- und Grünflächen!
MELSUNGEN 2040: Innovative Vernetzung, lokale Mobilität.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Fördert und entwickelt innovative / nachhaltige Mobilitätsansätze und Intermodalität! Schafft Akzeptanz für neue Mobilität! ▪ Fördert die Nutzung des ÖPNV mit einem konsequent attraktiven und innovativen Angebot für Jung und Alt! ▪ Verbessert die Radverkehrsinfrastruktur auf gesamtstädtischer Ebene und bindet die Ortsteile an ▪ Fordert und fördert die Barrierefreiheit!

7.2 Grundansatz

Als Ergebnis der »Gesamtkommunalen Bestandsanalyse und -bewertung« (Kapitel B) liegt eine umfassende Darstellung der Ausgangssituation und des **Handlungsbedarfs** vor. Es wurde weiterhin festgehalten, wenn sich gesamtkommunal oder lokal Positiv- oder Negativentwicklungen (Entwicklungstrends) abzeichnen. Diese differenzierte Bestandsaufnahme und Bewertung bildet die Grundlage für die Formulierung eines **strategischen Rahmens** für die Zukunftsentwicklung der Stadt Melsungen und ihrer Stadtteile.

Mit dem **Leitbild** wird die Vision, der Rahmen bzw. die Grundphilosophie für die Zukunftsentwicklung der Stadt umrissen. Die Konkretisierung erfolgt dann in der Formulierung von **vier Handlungsfeldern**.

Der zentrale **Ansatz** für die Ausformulierung der Strategie lässt sich kurz wie folgt zusammenfassen:

Potenziale (noch) besser nutzen; **Defizite** - soweit möglich - beseitigen.

Auf eine Wiederholung aller in Kapitel B herausgearbeiteten Stärken, Schwächen und Bewertungen des Handlungsbedarfs wird verzichtet. Vorab werden mit Blick auf die Formulierung des Leitbildes aber noch einmal die zentralen Stärken und Potenziale sowie Schwächen und Defizite benannt, die die Grundausrichtung, d.h. die **»Kernsätze«** des **Leitbildes** und damit den strategischen Ansatz prägen.

Potenziale und Defizite der Stadt / Stadtteile

Als Basis für die Formulierung eines integrierten Ansatzes zur Entwicklung von Strategie und konkreten Maßnahmen sind die folgenden Stärken und Schwächen der Situation und Perspektiven in der Stadt Melsungen zusammenzufassen:

Melsungen und seine Stadtteile heute: Was ist positiv prägend?

- Günstige Lage und gute Verkehrsanbindung
- Positive Entwicklung der lokalen Wirtschaft mit einem sehr guten Arbeitsplatzangebot
- Melsungen bildet einen attraktiven Wohnstandort für junge Familien
- Umfangreiches Vereinsangebot und bürgerschaftliches Engagement
- Leerstandssituation stellt aktuell keine Problematik dar
- Melsungen bietet eigene Förderprogramme, wie z.B. "Jung kauft Alt" und Mietzuschussprogramm „Melsungen hilft sich“
- Umfassendes, der Funktion als Mittelzentrum entsprechendes Versorgungsangebot sowie Freizeit- und Veranstaltungsangebot
- Beratungs- und Unterstützungsangebote für Familien, Senioren und Flüchtlinge
- Erweiterungen des Mobilitätsangebotes (AST, CarSharing) sowie laufende Konzeptentwicklung für den Bereich Radverkehr
- Regionale Kooperation in der Region Melsunger Land (TAG) bildet gute Voraussetzung für die touristische Vermarktung; vorliegendes „Touristisches Leitbild Melsunger Land“ bildet strategischen Rahmen
- Melsungen verfügt über ein großes Potenzial (Sehenswürdigkeiten, Natur, Wanderrouten, Veranstaltungen) für einen weiteren Ausbau des Tourismus

Melsungen und seine Stadtteile heute: Was ist (dringend) zu verbessern?

- Divergierende Bevölkerungsentwicklung zwischen Kernstadt und Stadtteilen
- Einzelne lokale Bereiche mit städtebaulichen Defiziten und Problemen
- Mangel an nachfragegerechten Wohnungsangeboten (Alternativen zum Einfamilienhaus)
- Ungenutzte Innenentwicklungspotenziale: Baulücken und ehemalige Wirtschaftsgebäude, die umgenutzt werden könnten
- Schlechter Zustand und mangelnde Aufenthaltsqualität einiger Dorfplätze bzw. fehlende Treffpunkte, speziell auch für die „Jüngeren“
- Erhebliche Defizite und Erneuerungsbedarf (Neubau) der DGH in Obermelsungen und Röhrenfurth
- Fehlendes Versorgungsangebot in den Stadtteilen
- Die Lage der Stadtteile an der Fulda bzw. den Zuflüssen führt zu möglichen Gefährdungen bei Starkregenereignissen
- Mangelndes Freizeit-, Gastronomie- und Unterkunftsangebot in den Stadtteilen.

Diese nochmals zusammenfassend beschriebenen Stärken und Schwächen bilden den Ausgangspunkt für die Formulierung des Leitbildes und der Entwicklungsziele. Damit wird die strategische Grundausrichtung für die Entwicklung in den kommenden Jahren, also der Umsetzungsphase der Dorferneuerung klar definiert.

IKEK-Leitbild

Das IKEK-Leitbild gliedert sich in zwei Elemente:

1. Kurze, prägnante Formulierung des strategischen Ansatz bzw. der „Interventionslogik“ zur Zukunftsentwicklung in der Stadt Melsungen
2. Kernsätze bzw. Leitlinien, die die angestrebte Entwicklung näher beschreiben



Abb. 1: Leitbild und Strategischer Ansatz (Interventionslogik)

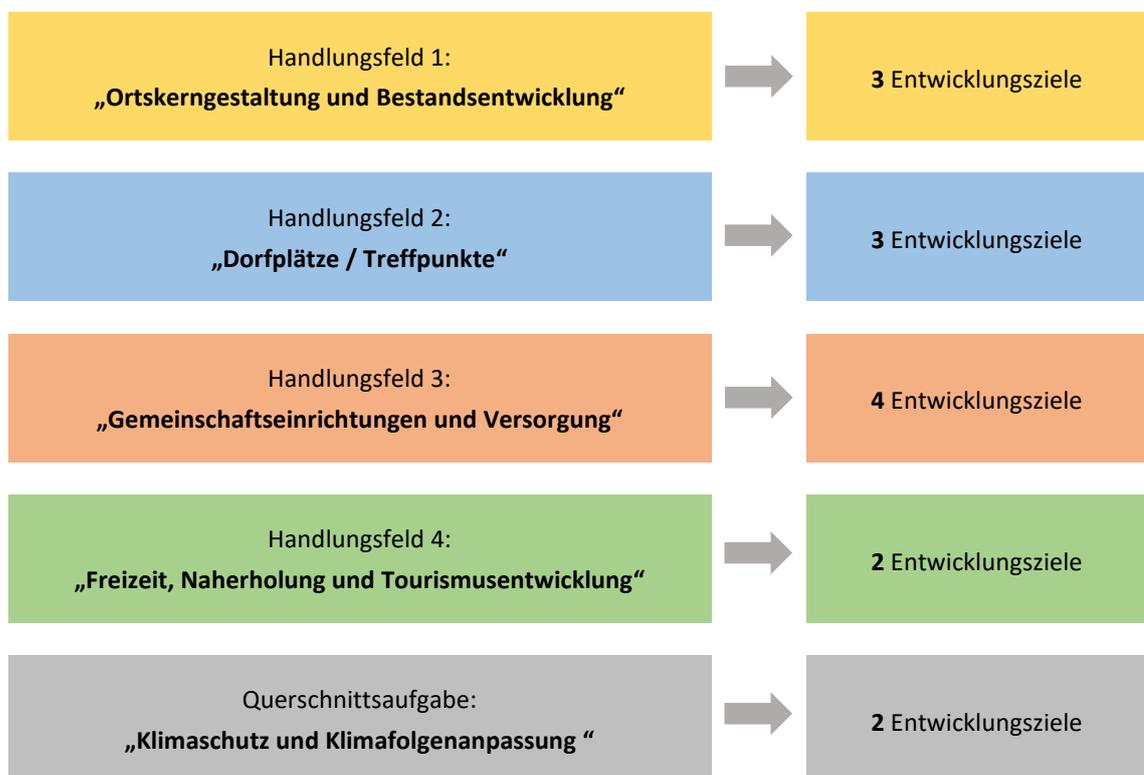
Kernsätze und Leitlinien der Zukunftsentwicklung

Potenziale noch besser nutzen	
1	Melsungen nutzt die positiven Rahmenbedingungen, die aktuell weit überwiegend intakten baulichen Strukturen und Infrastrukturen, um Impulse zu setzen und Anreize zu schaffen für eine zukunftsfähige und resiliente Weiterentwicklung der Stadtteile.
2	Die vorhandenen Angebote der Daseinsvorsorge, der dörflichen und der sozialen Infrastruktur werden fortlaufend an die sich wandelnden Anforderungen angepasst.
3	Die ausgehend von den einzelnen Stadtteilen sehr unterschiedliche Erreichbarkeit des grundsätzlich guten Versorgungs- und Freizeitangebotes in Melsungen wird durch einen weiteren Ausbau des Mobilitätsangebotes sowie eine umfassende Aufwertung der Radverkehrsinfrastruktur gezielt verbessert.
4	Die Stadt Melsungen nutzt die außerhalb der Kernstadt gelegenen Potenziale (Natur und Kultur) stärker zur Entwicklung attraktiver Naherholungs- und Tourismusangebote und baut hierzu die erforderliche Infrastruktur aus.
Defizite beseitigen	
5	Dem Rückgang der Bevölkerungszahlen in den Stadtteilen wird entgegengewirkt, indem die Nachfrage nach Wohnraum stärker auf die Ortskerne der Stadtteile gelenkt wird.

	Hierzu wird die Wohnattraktivität der Ortskerne gesteigert und es werden fortlaufend Informations- und Beratungsangebote zur Verfügung gestellt.
6	Die Gemeinschaftseinrichtungen, Treff- und Begegnungsorte werden entsprechend aktueller und zukünftig zu erwartender Anforderungen und Bedürfnisse funktional aufgewertet und neugestaltet. Dabei kommt der Familienfreundlichkeit und der Entwicklung altengerechter Angebote sowie der Barrierefreiheit eine besondere Bedeutung zu. Zugleich wird bei Umbau-/ Erneuerungsmaßnahmen die Energieeinsparung / der Klimaschutz als zentrales Ziel verfolgt.
7	Die Attraktivität der Stadtteile für Einwohner wie auch für auswärtige Besucher wird gesteigert, indem Versorgungsmöglichkeiten und Freizeitangebote geschaffen bzw. aufgewertet werden. Für Wanderer und Radwanderer werden Raststationen und ggf. Übernachtungsangebote bereitgestellt.
8	In den Stadtteilen werden Maßnahmen vorbereitet und umgesetzt, die dazu beitragen, Gefahren und Schäden bei Starkregenereignissen sowie Folgen sonstiger klimabedingter Veränderungen zu verhindern bzw. abzumildern.

8 Handlungsfelder und Entwicklungsziele

Die genannten Ansatzpunkte (Kernsätze) wurden in **4 Handlungsfeldern** und **eine Querschnittsaufgabe** formuliert, welche im weiteren Verlauf der Bearbeitung durch **14 Entwicklungsziele** konkretisiert wurden.



Zu den Handlungsfeldern wurden folgende **Entwicklungsziele** formuliert:

HF 1	Ortskerngestaltung und Bestandsentwicklung
1.1	Zur Unterstützung des Erhalts der ortsbildprägenden Gebäude in den Kernbereichen werden Beratungsangebote für Privatpersonen zum Umbau, zur Modernisierung oder Umnutzung bereitgestellt.
1.2	In städtebaulichen Problembereichen (wie aktuell Kehrenbach und Kirchhof) sowie sonstigem langjährigem Leerstand werden Sanierungs- und Entwicklungsmöglichkeiten (Umnutzung, Abriss, Umgestaltung) geprüft und umgesetzt.
1.3	Die in den Stadtteilen vorhandenen ortsbildprägenden baulichen Strukturen wie z.B. Mauern, Brunnen, Bachlauf-Einfassungen etc. werden instandgesetzt und erhalten.
HF 2	Dorfplätze / Treffpunkte
2.1	Die gestalterischen und funktionalen Defizite der vorhandenen Dorfplätze werden behoben. In Kehrenbach, Obermelsungen sowie Röhrenfurth werden Dorfplätze als Orte der Begegnung und Veranstaltungsbereiche neu geschaffen. Die Plätze/Treffpunkte sollen zugleich auch als Informations- und Rastorte für Naherholungssuchende und Touristen dienen.
2.2	Ergänzend zu den Dorfplätzen werden weitere "Orte der Begegnung" auf vorhandenen Freiflächen gestaltet.
2.3	Die Infrastruktur (Spielplätze, Treffpunkte, Jugendräume) für Kinder und Jugendliche in den Stadtteilen wird weiter verbessert.
HF 3	Gemeinschaftseinrichtungen und Versorgung
3.1	Die Ausstattung mit Gemeinschaftseinrichtungen wird mit Blick auf die Funktionalität für Vereinstätigkeiten und die Anforderungen für das bürgerschaftliche Engagement weiter optimiert. Die geplanten DGH-Neubauten (Röhrenfurth, Obermelsungen) sollen durch Spezialisierungen der Ausstattung das Gesamtangebot in den Stadtteilen bedarfsgerecht ergänzen.
3.2	Mit Blick auf die Verbesserung des Grundversorgungs- und Betreuungsangebotes werden individuelle Lösungen für die Stadtteile geprüft und umgesetzt.
3.3	Die Stadt Melsungen unterstützt die Entwicklung weiterer Verbesserungen des Mobilitätsangebotes für die Bevölkerungsgruppen ohne eigenen Pkw sowie die Schaffung von Alternativen zur Pkw-Nutzung, insbesondere die Verbesserung der Radverkehrs-Infrastruktur.
3.4	Zur stadtteilübergreifenden Bereitstellung von Veranstaltungshinweisen, Informationen über das kommunale Geschehen, Vereinsaktivitäten/-angebote sowie zur Kommunikation der Bürger:innen untereinander werden zeitgemäße Lösungen entwickelt.

HF 4	Freizeit, Naherholung und Tourismusentwicklung
4.1	Die Einbindung der Stadtteile in vorhandene Rad- und Wanderrouten wird verbessert. Ergänzend werden Themen-/Erlebnispfade eingerichtet und vorhandene Anlaufpunkte (z.B. Heimatmuseum) erhalten und weiterentwickelt.
4.2	Das Angebot an Rastmöglichkeiten (Rastplätze, Hütten) sowie Übernachtungsangeboten (z.B. Schlaffässer, Baumhäuser, Trekkingplätze) für Wanderer und Radwanderer wird ausgebaut.
Q	Klimaschutz und Klimafolgenanpassung
Q.1	Die Maßnahmen zum Klimaschutz und zur energetischen Sanierung öffentlicher Gebäude werden fortgeführt.
Q.2	Mit Blick auf die Folgen des Klimawandels werden präventiv Maßnahmen zur Anpassung an klimabedingte Veränderungen und zum Schutz vor Katastrophen geplant und umgesetzt. Im Zuge von Umgestaltungs- und Entwicklungsmaßnahmen in den Stadtteilen werden die Anforderungen im Bereich Klimafolgenanpassung berücksichtigt.

9 Abgrenzung der Fördergebiete und Festlegung strategischer Sanierungsbereiche

9.1 Fördergebiete

Die **Förderung von privaten Vorhaben** im Rahmen der Dorfentwicklung ist grundsätzlich nur in den abgegrenzten Fördergebieten der **Ortskerne** möglich. Eine Ausnahme dabei bilden die **Kulturdenkmale**, welche sich auch außerhalb dieser klar definierten Bereiche befinden. Mit der Erfassung der Siedlungsgenese im Zuge der städtebaulichen Analyse wurden die Melsunger Stadtteile untersucht und die historische Entwicklung analysiert. Dabei wurden die Fördergebiete als Entwurf vorbereitet und im Anschluss unter strategischen Gesichtspunkten (Struktur, Lage, Funktion, Bedeutung und Lenkung der Fördermittel) mit den zuständigen Fachabteilungen festgelegt.

Die Fördergebiete werden jeweils auf Grundlage einer amtlichen Liegenschaftskarte (mit Hausnummern) dargestellt. In die Karten übertragen wurden auch die Kulturdenkmäler außerhalb der Fördergebiete.

Die **Abgrenzungen der Fördergebiete** (Karten im DIN A3-Format) befinden sich im **Anhang D 14**.

9.2 Städttebauliche Problembereiche / Strategische Sanierungsbereiche

Strategische Sanierungsbereiche sind eine Möglichkeit, in besonderen städtebaulichen Problembereichen der Ortskerne, identitätsstiftende Vorhaben zukunftsfähig umzusetzen. Voraussetzung hierfür ist eine Zusammenarbeit kommunaler und privater Träger zur Entwicklung dieser Bereiche und Beseitigung der städtebaulichen Missstände. Vorhaben können kommunale Grundstücksbereitstellung und privater Neubau, kommunale Freiflächengestaltung und private Sanierung oder kommunaler Rückbau und private Umnutzung sein.

In den Melsunger Stadtteilen haben sich im Zuge der städtebaulichen Analyse zwei Bereiche herauskristallisiert, in welchen ggf. auch das Instrument des strategischen Sanierungsbereiches einen zukunftsorientier Lösungsansatz bieten könnte. Die beiden städtebaulichen

Problembereiche liegen in den Stadtteilen Kirchhof und Kehrenbach, zeichnen sich durch verschiedene Defizite aus und prägen das Ortsbild derzeit deutlich negativ.

Im Stadtteil Kirchhof ist das nähere Umfeld der Kirche in der Ortsmitte betroffen. Aufgrund einer Häufung von Leerständen (sechs Gebäude im Umfeld von ca. 50 Metern) wird in diesem Bereich das Ortsbild bereits negativ beeinträchtigt. Bei ausbleibenden Maßnahmen zur aktiven Aufwertung und Gestaltung des Ortsbildes, besteht die Gefahr einer dauerhaften und ggf. wachsenden Beeinträchtigung des Umfeldes der Kirche. Die zentral im Stadtteil, bzw. im direkten Ortskern, liegenden Gebäude bieten gleichzeitig ein Potenzial zur Schaffung von Wohnräumen, welches derzeit nicht genutzt wird. Für diesen Bereich empfiehlt sich die Erarbeitung eines städtebaulichen Entwicklungskonzeptes, um nachhaltige und zielgerichtete Lösungsansätze aufzuzeigen.

Ein zweiter städtebaulicher Problembereich befindet sich entlang der Kehrenbachstraße, der zentralen Durchgangsstraße des Stadtteils Kehrenbach. Entlang der Straße stehen langfristige Leerstände, welche aufgrund ausgebliebener Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen deutliche Defizite in der Baustruktur aufweisen. Erste Ideen für einzelne Gebäude bestehen bereits, im südlichen Bereich der Straße besteht die Idee der Errichtung eines Multifunktionshauses oder des „Neuen Heimatmuseums Melsungen“. Neben den Defiziten der Leerstände wirkt sich die „Alte Schule“ negativ auf das Ortsbild aus. Das Gebäude befindet sich ähnlich wie die übrigen Leerstände in einem baulich schlechten Zustand. Zusätzlich verdeckt das Gebäude den Blick auf die Kirche des Stadtteils, was sich ebenfalls negativ auf das Ortsbild auswirkt. Auch hier empfiehlt sich die Erarbeitung eines städtebaulichen Entwicklungskonzeptes.

Im Rahmen der Erarbeitung der beiden Entwicklungskonzepte ist zu prüfen, inwieweit sich ggf. Ansatzpunkte für die **Entwicklung als „strategischer Sanierungsbereich“** ergeben.

10 Öffentliche Vorhaben mit Zeit-, Kosten- und Finanzierungsplanung

Im Verlauf der IKEK-Erarbeitung wurden nach Diskussion der Bestandsanalyse und Ableitung von Stärken, Schwächen und Handlungsbedarf seitens der beteiligten Bevölkerung und der Verwaltung Ideen und Hinweise für öffentliche Vorhaben entwickelt. Soweit von Seiten der Beteiligten zu leisten, wurden die „**Projektideen**“ in einem einheitlichen Formular erfasst.

Der jeweilige Stand der Ausarbeitung von Projekten wurde in den Steuerungsgruppensitzungen und IKEK-Foren diskutiert. Ein wichtiger Schritt bestand dann in der Prioritätenbildung und der nachfolgenden Erarbeitung eines Zeit-, Kosten- und Finanzierungsplans.

10.1 Prioritätenbildung

Für die Erstellung des Zeit-, Kosten- und Finanzierungsplans wurden die öffentlichen Vorhaben im Zuge einer Steuerungsgruppensitzung am 9.11.2022 diskutiert und priorisiert.

Die Priorisierung kann sich im Verlauf der Umsetzungsphase in Teilen auch noch einmal ändern. So können aufgrund derzeit noch nicht absehbarer Entwicklungen Projekte mit derzeit geringerer Priorität nachträglich höher bewertet oder auch weitere Projektvorschläge in den IKEK-Prozess eingebracht werden. Diese müssen sich in die Gesamtstrategie einfügen.

Der **Zeit-, Kosten- und Finanzierungsplan** ist als wichtiges Steuerungsinstrument zur Vorbereitung, Begleitung und Umsetzung der geplanten Vorhaben zu verstehen.

Er enthält die geschätzten Kosten, die Finanzierungsquellen, die Priorität der Vorhaben sowie den Zeitraum der Umsetzung (geplante Bewilligungsjahre). Damit wird der kurz-, mittel- und

langfristige Finanzmittelbedarf erkennbar. Die finanzielle Leistungsfähigkeit der Kommune wurde bei Erstellung realistisch eingeschätzt.

In den Plan aufgenommen wurden neben den unter Punkt C 10.2 beschriebenen Projekten auch Beraterverträge (Städtebauliche Beratung) und Verfahrenssteuerung.

Gesamtübersicht der öffentlichen Vorhaben

Die nachstehende Übersicht fasst die Projekte nach Handlungsfeldern und Prioritäten zusammen. Der vollständige **Zeit-, Kosten- und Finanzierungsplan** ist aufgrund seines Umfangs als **Anhang D15 im DIN A3-Format** beigefügt. Die angegebenen Kosten sind als **vorläufige Grobschätzungen** zu verstehen.

HF 1	Ortskerngestaltung und Bestandsentwicklung	Kosten (netto)	Priorität
1.1	Entwicklungskonzept Städtebaulicher Problembereich in Kirchhof	25.000 €	DE 3
1.2	Entwicklungskonzept Städtebaulicher Problembereich in Kehrenbach	25.000 €	DE 4
1.3	Mauersanierung „Unter den Linden“, Günsterode	50.000 €	DE 9
1.4	Barrierefreiheit im Ortskern zum Bahnhof und Freilegung des Burggrabens, Schwarzenberg	100.000 €	DE 12
1.5	Sanierung der Einfassung des Bachlaufs, Günsterode	50.000 €	DE 18
1.6	Brunnenauslass neue Sitzgelegenheit, Günsterode	12.000 €	DE 20
Bei den Projekten 1.1., 1.2, 1.3 und 1,5 sind Folgemaßnahmen vorgesehen bzw. zu erwarten, für die noch keine Kostenschätzungen abgegeben werden können			

HF 2	Dorfplätze und Treffpunkte	Kosten (netto)	Priorität
2.1	Gestaltung und Erhöhung der Aufenthaltsqualität des Dorfplatzes um die Linde, Schwarzenberg	41.000 €	DE 5
2.2	Schaffung eines neuen Dorfplatzes in Kehrenbach	120.000 €	DE 6
2.3	Dorfplatzerneuerung Kirchhof	60.000 €	DE 11
2.4	Anlegen einer Terrasse mit Grillplatz, Kehrenbach	40.000 €	DE 13
2.5	Erneuerung Dorfzentrum Adelshausen – Errichtung Begegnungsstätte	60.000 €	DE 15
2.6	Umgestaltung des Dorfbrunnes und Schaffung einer Begegnungsmöglichkeit, Röhrenfurth	15.000 €	DE 16
2.7	Spielplatz Obermelsungen	36.000 €	DE 17

2.8	Platz der Begegnung, Kirchhof	40.000 €	DE 19
2.9	Dorfplatz Obermelsungen	75.000 €	DE 21
2.10	Jugendraum Obermelsungen	25.000 €	DE 22

HF 3	Gemeinschaftseinrichtungen und Versorgung	Kosten (netto)	Priorität
3.1	Neubau DGH Röhrenfurth	1.400.000 €	DE 7
3.2	Neubau DGH Obermelsungen	1.400.000 €	DE 8
3.3	Lüftungsanlage Dorfgemeinschaftshaus Günsterode	60.000 €	DE 10
3.4	Aufbau einer zeitgemäßen Informations- und Kommunikationsstruktur	60.000 €	DE 14
3.5	Energetisch – ökologische Optimierung DGH Kirchhof	177.000 €	

HF 4	Freizeit, Naherholung und Tourismus	Kosten (netto)	Priorität
4.1	Aktivweg mit Wassertretbecken, Kirchhof	122.000 €	LEADER 1
4.2	Neuanlage eines Rastplatzes am R1 mit einem Kanuanleger	116.000 €	LEADER 2
4.3	Anbindung Röhrenfurth an Ars Natura X3	43.000 €	LEADER 3
4.4	Sanierung und Umbau der Wildbahnhütte zu einer Mehrzweckhütte mit Übernachtungsmöglichkeit für Wanderer und Biker	140.000 €	LEADER 4
4.5	Honigberghütte Obermelsungen	40.000 €	LEADER 5

10.2 Projektdarstellungen

10.2.1 Beratung

Privatförderung: Beratung durch „Dorfplaner“

Für die Förderung privater Baumaßnahmen in den Fördergebieten (Ortskern) ist jeweils ein Beratungstermin mit einem Planungsbüro vorgesehen. Das Büro erhält für die Umsetzungsphase einen Vertrag mit der Stadt Melsungen. Die Beratung ist daher für die Antragsteller kostenfrei. Die Maßnahme steht in der Priorität auf Platz 1.

Verfahrensbegleitung

Zur Unterstützung der Kommune während der Umsetzungsphase ist gemäß der Richtlinie zur Dorfentwicklung die Beauftragung einer „Verfahrensbegleitung“ durch ein qualifiziertes Büro förderfähig. Die Verfahrensbegleitung sollte mindestens folgende Leistungen erbringen:

Durchführung von Informationsveranstaltungen, Begleitung der Steuerungsgruppensitzungen, Projektbezogene Vorarbeiten, Teilnahme am Bilanzierungsterminen, Verfassung eines Jahresberichtes und Moderationsreihen zu speziellen Themen.

Vor diesem Hintergrund können im Rahmen der Verfahrensbegleitung auch Informationsveranstaltungen integriert werden, die sich auf das Thema Innenentwicklung beziehen.

Die Maßnahme steht in der Priorität auf Platz 2.

10.2.2 Projektdarstellungen der Maßnahmen, die in den ZKFP aufgenommen wurden

Die öffentlichen Vorhaben werden nach Handlungsfeldern gegliedert detailliert dargestellt.

- Handlungsfeld 1: Ortskerngestaltung und Bestandsentwicklung
- Handlungsfeld 2: Dorfplätze/Treffpunkte
- Handlungsfeld 3: Gemeinschaftseinrichtungen und Versorgung
- Handlungsfeld 4: Freizeit, Naherholung und Tourismusentwicklung
- Querschnittsaufgabe: Klimaschutz und Klimafolgenanpassung

Die erstellten Projektbeschreibungen sind wie folgt aufgebaut:

Projekt-Nr.	...	Projektname			
Ausgangssituation und Zielsetzung					
Kurzbeschreibung					
IKEK-Ziel-Nr.		funktionserhaltend		funktionserweiternd	
Kostenschätzung (netto)			Mögliche Förderung		
Projektträger*in	Projektpartner*in			Ansprechpartner*in	
Priorität			Geplanter Umsetzungszeitraum		
Fotos / Anmerkungen					

Die Kostenschätzungen sind zum jetzigen Zeitpunkt als Schätzwerte (Planwerte, netto) zu verstehen, die sich im Verlauf der Umsetzungsphase noch verändern können.

Handlungsfeld 1 „Ortskerngestaltung und Bestandsentwicklung“

Im ersten Handlungsfeld richten sich die Maßnahmen auf die identifizierten städtebaulichen Problembereiche sowie einzelne bauliche Objekte, die das Ortsbild prägen.

Projekt-Nr.	1.1	Entwicklungskonzept Städtebaulicher Problembereich in Kirchhof		
Ausgangssituation und Zielsetzung				
<p>Im Kernbereich von Kirchhof und hier speziell im Umfeld der Kirche hat sich eine Häufung von Leerständen (gelbe Markierung in der Karte) entwickelt. Es besteht die Gefahr, dass sich dauerhaft eine ggf. sogar wachsende Beeinträchtigung des Ortsbildes ergibt. Es sollen daher möglichst umgehend die Voraussetzungen und Möglichkeiten untersucht werden, diesen städtebaulichen Missstand zu beseitigen und weitere Negativentwicklungen in diesem Teil des alten Ortskerns zu verhindern. Ziel ist es, die Leerstandsgebäude zentral gelegenes Entwicklungspotenzial neuen Nutzungen zuzuführen.</p>				
Kurzbeschreibung				
<p>Vorgesehen ist die Erarbeitung eines städtebaulichen Entwicklungskonzeptes für den in der Kartendarstellung markierten Bereich. Das Konzept soll folgende Inhalte umfassen: Bestandsanalyse, Detailprüfung der Entwicklungsoptionen, Konzepterarbeitung (Beschreibung der Konzeptbausteine, Gestaltungsvorschläge), Umsetzungs- und Finanzierungsplan.</p>				
Folmaßnahme: Umsetzung des Entwicklungskonzeptes				
<i>IKEK-Ziel-Nr.</i>	1.2	funktionserhaltend		funktionserweiternd
<i>Kostenschätzung (netto)</i>	Entwicklungskonzept: 25.000€ Umsetzung des Entwicklungskonzeptes: offen	Mögliche Förderung	Dorfentwicklung	
			Dorfentwicklung	
<i>Projektträger*in</i>	<i>Projektpartner*in</i>		<i>Ansprechpartner*in</i>	

Stadt Melsungen			
Priorität	DE 3	Geplanter Umsetzungszeitraum	2023/24
Fotos			
			

Projekt-Nr. 1.2 Entwicklungskonzept Städtebaulicher Problembereich in Kehrenbach

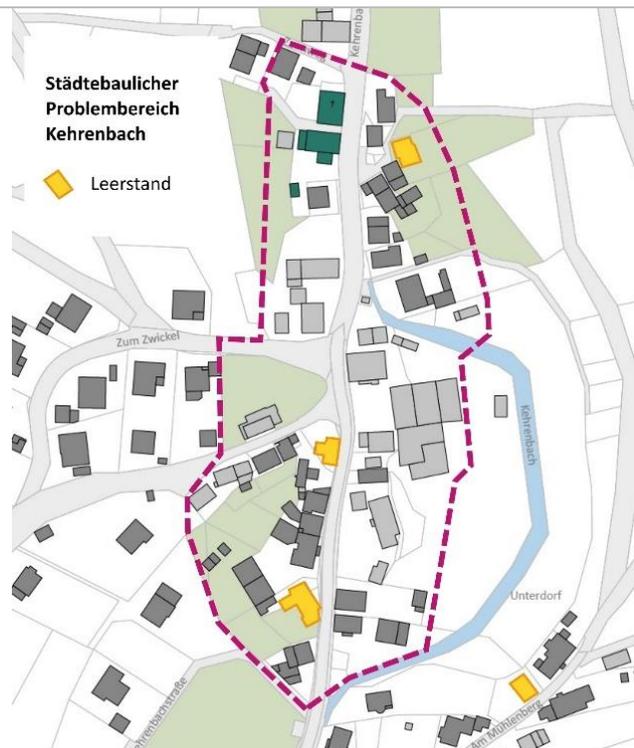
Ausgangssituation und Zielsetzung

Der in der Karte markierte Bereich wurde im Rahmen der städtebaulichen Analyse als Problembereich identifiziert. Es handelt sich um den zentralen Abschnitt an der Kehrenbachstraße zwischen Spielplatz und Kirche.

Hier befindet sich u.a. ein Leerstandsgebäude (s. Foto), für das mögliche Folgenutzungen geprüft und ggf. konzeptionell zu entwickeln sind. In der Diskussion stehen bislang die Einrichtung eines „Multi-funktionshauses“ oder aber die Einrichtung des Melsunger Heimatmuseums.

Im mittleren Teil befindet sich eine Fläche, die mglw. zu einem zentralen Dorfplatz umgestaltet werden könnte (vgl. Projekt 1.5).

Bei dem Gebäude direkt neben der Kirche (pink) handelt es sich um die „Alte Schule“, die sich in schlechtem Zustand befindet und den Blick auf die Kirche behindert (s. Foto).

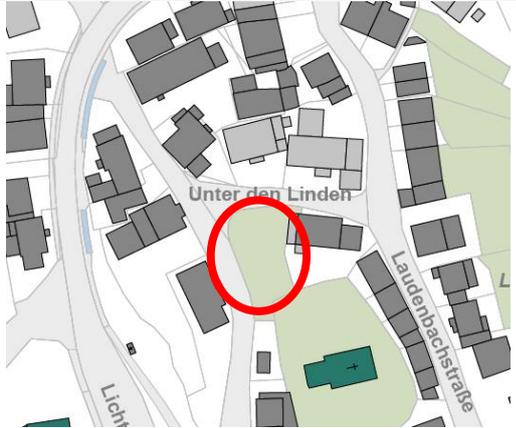


Ziel: Beseitigung des städtebaulichen Missstandes und Verhinderung weiterer Negativentwicklungen in diesem Teil des alten Ortskerns

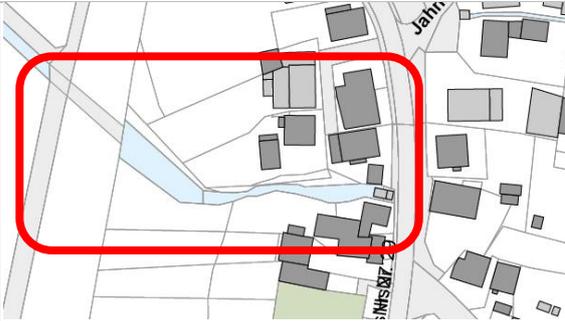
Kurzbeschreibung

Vorgesehen ist die Erarbeitung eines städtebaulichen Entwicklungskonzeptes für den in der Kartendarstellung markierten Bereich. Das Konzept soll folgende Inhalte umfassen: Bestandsanalyse, Detailprüfung der Entwicklungsoptionen, Konzepterarbeitung (Beschreibung der Konzeptbausteine, Gestaltungsvorschläge), Umsetzungs- und Finanzierungsplan.

Folmaßnahme: Umsetzung des Entwicklungskonzeptes			
<i>IKEK-Ziel-Nr.</i>	1.2	funktionserhaltend	funktionserweiternd
<i>Kostenschätzung (netto)</i>	Entwicklungskonzept: 25.000€	Mögliche Förderung	Dorfentwicklung
	Umsetzung des Entwicklungskonzeptes: offen		Dorfentwicklung
<i>Projektträger*in</i>		<i>Projektpartner*in</i>	
Stadt Melsungen			
<i>Priorität</i>	DE 4	<i>Geplanter Umsetzungszeitraum</i>	2023/24
<i>Fotos</i>			
			
Leerstandsgebäude		Alte Schule	

Projekt-Nr.	1.3	Mauersanierung „Unter den Linden“, Günsterode	
<i>Ausgangssituation und Zielsetzung</i>			
	Marode Mauer, bei der die Fugen und teilweise Steine abbröckeln		
Unter den Linden; Basiskarte: Liegenschaftskarte Hessen			
Ziel: Überprüfung und Instandsetzung der ortsbildprägenden Mauer; nach erfolgter Überprüfung muss die Mauer nach den Ergebnissen instandgesetzt werden:			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Steine reinigen und Fugen neu verfüllen ▪ Marode Steine austauschen 			

<ul style="list-style-type: none"> Herstellen eines verkehrssicheren Zustands 			
<p>Kurzbeschreibung</p> <p>Vorplanung (Überprüfung der Standfestigkeit) sowie erste Maßnahmen</p> <p>Folgemaßnahme: Vollständige Instandsetzung</p>			
<i>IKEK-Ziel-Nr.</i>	1.3	funktionserhaltend	funktionserweiternd
<i>Kostenschätzung (netto)</i>	Vorplanung und erste Maßnahmen: 50.000€		Mögliche Förderung
	Folgemaßnahmen: offen		
<i>Projektträger*in</i>		<i>Projektpartner*in</i>	
Stadt Melsungen		Arbeitsgruppe Günsterode	
<i>Priorität</i>	DE 9	<i>Geplanter Umsetzungszeitraum</i>	2025/26
<p>Fotos</p> 			

Projekt-Nr.	1.4	Barrierefreiheit im Ortskern zum Bahnhof und Freilegung des Burggrabens, Schwarzenberg
<p>Ausgangssituation und Zielsetzung</p> <p>In Schwarzenberg wird aktuell ein Haltepunkt für die Regiotram errichtet. Ziel ist es, eine direkte Zuwegung vom Ortskern zu schaffen. Hierzu müsste ein „verfallenes Haus“ angekauft und abgerissen werden. Hinter dem Haus befindet sich der alte Burggraben von Schwarzenberg, der freigelegt und für Fußgänger nutzbar gemacht werden könnte.</p>		
		 <p>Basiskarte: Liegenschaftskarte Hessen</p>
<p>Kurzbeschreibung</p> <p>Schaffung eines neuen, schnelleren Weges zum Bahnsteig, der historischen Wert hat:</p> <ul style="list-style-type: none"> Einrichtung einer Treppenanlage und oder Rampe die Möglichkeit schaffen die alten Strukturen wiederherzustellen Freilegung des Burggrabens der Schwarzenberger Burg (Ursprung des Ortes) 		

<i>IKEK-Ziel-Nr.</i>	1.2	funktionserhaltend	funktionserweiternd
<i>Kostenschätzung (netto)</i>	Planung Lph 1-4: 10.000 €	<i>Mögliche Förderung</i>	Dorfentwicklung
	Umsetzung (inkl. Planung Lph 5-8): 90.000 €; ggf. Folgemaßnahmen: offen		Dorfentwicklung
<i>Projektträger*in</i>	<i>Projektpartner*in</i>		<i>Ansprechpartner*in</i>
Stadt Melsungen			
<i>Priorität</i>	DE 12	<i>Geplanter Umsetzungszeitraum</i>	2025 - 2027

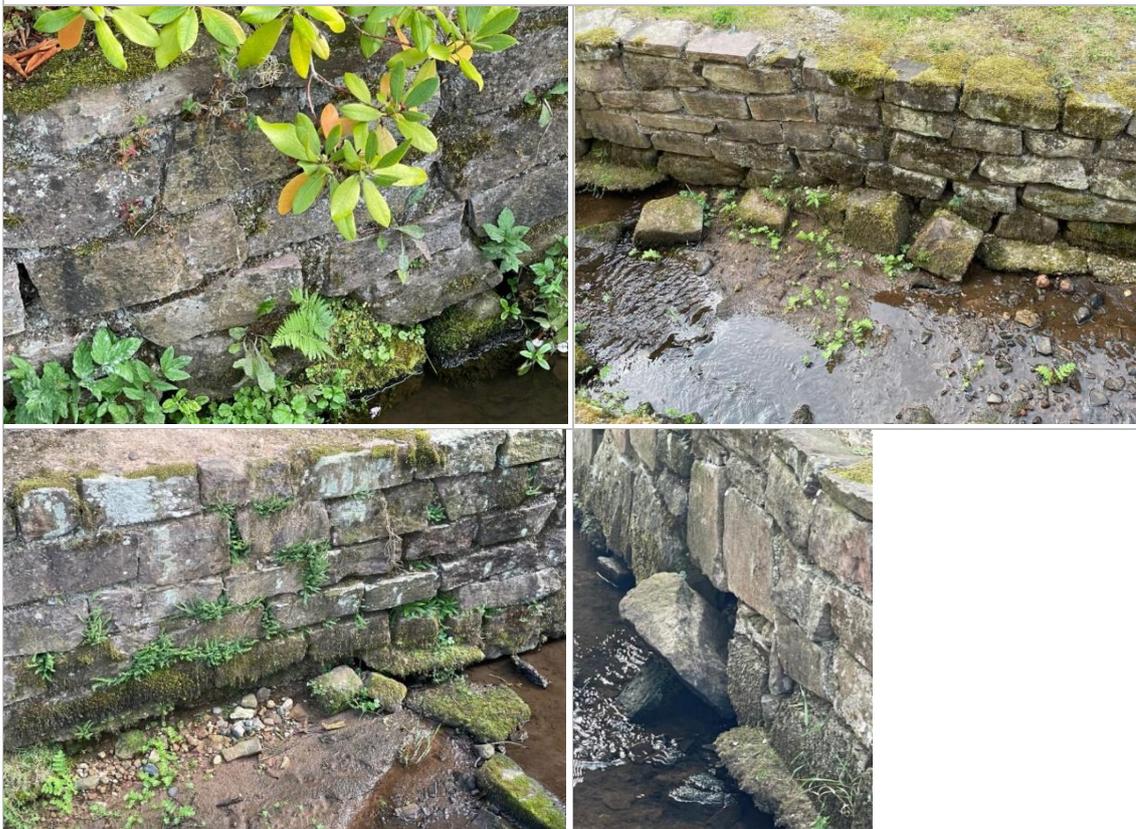
Fotos



Projekt-Nr.	1.5	Sanierung der Einfassung des Bachlaufs, Günsterode	
<i>Ausgangssituation und Zielsetzung</i>			
<p>Im Ortskern von Günsterode ist der Bachlauf der Ohe durch eine Mauer eingefasst. Bei dieser Einfassung sind die Fugen alle ausgespült und die Steine und Steinabdeckungen locker.</p> <p>Ziel: Die Einfassung des Bachlaufes muss erneuert werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Steine neu befestigen und verfugen ▪ defekte Steine instand setzen ▪ Abdeckplatten kontrollieren und befestigen 		 <p>Basiskarte: Liegenschaftskarte Hessen</p>	
<i>Kurzbeschreibung</i>			
Vorplanung (Gesamtüberprüfung der Bachlauf-Einfassung) sowie erste Maßnahmen			
Folgemaßnahme: Vollständige Instandsetzung			
<i>IKEK-Ziel-Nr.</i>	1.3	funktionserhaltend	funktionserweiternd

Kostenschätzung (netto)	Vorplanung und erste Maßnahmen: 50.000€		Mögliche Förderung	Dorfentwicklung
	Folgemaßnahmen: offen			Dorfentwicklung
Projektträger*in		Projektpartner*in		Ansprechpartner*in
Stadt Melsungen				Arbeitsgruppe Günsterode
Priorität	DE 18	Geplanter Umsetzungszeitraum	2026/27	

Fotos

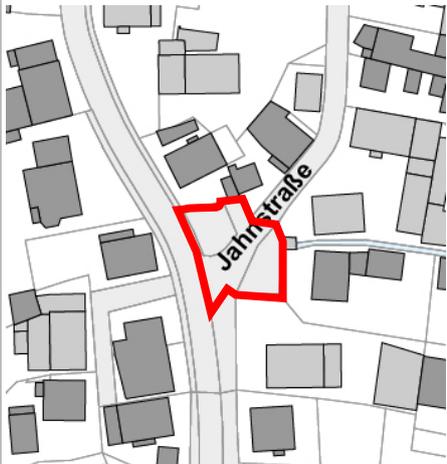


Projekt-Nr.	1.6	Brunnenauslass neue Sitzgelegenheit, Günsterode
Ausgangssituation und Zielsetzung		
<p>In Günsterode befindet sich an der Kreuzung Kehrenbacher Weg / Sinselbachstrasse ein Brunnenauslass. Dieser ist defekt und die Sitzgelegenheit sanierungsbedürftig</p>		

<u>Kurzbeschreibung</u>			
Aufbau eines neuen Brunnerauslasses aus dem das Wasser läuft sowie einer neuen Sitzmöglichkeit			
<i>IKEK-Ziel-Nr.</i>	1.3	funktionserhaltend	funktionserweiternd
Kostenschätzung (netto)	12.000 €	Mögliche Förderung	Dorfentwicklung
Projektträger*in	Projektpartner*in		Ansprechpartner*in
Stadt Melsungen			Arbeitsgruppe Günsterode
Priorität	DE 20	Geplanter Umsetzungszeitraum	2027

Handlungsfeld 2 „Dorfplätze/Treffpunkte“

Aus den Bestandsanalysen wie auch den Diskussionen in den Arbeitsgruppen ging hervor, dass in den Stadtteilen großer Nachholbedarf in der Verbesserung der Aufenthaltsqualität und Funktionalität bestehender Dorfplätze besteht. Zudem richtet sich der Bedarf auf weitere Treffpunkte und Orte der Begegnung.

Projekt-Nr.	2.1 Gestaltung und Erhöhung der Aufenthaltsqualität des Dorfplatzes um die Linde			
Ausgangssituation und Zielsetzung				
<p>In Schwarzenberg befindet sich in zentraler Lage ein gepflasterter Platz an der an der Dorflinde (Kulturdenkmal). Der Platz wird von einem Bachlauf (abgedeckt) durchquert und es befindet eine Infotafel für Wanderer in dem Bereich. Die Aufenthaltsqualität ist insgesamt gering und es fehlt an Mobiliar.</p>		 <p>Basiskarte: Liegenschaftskarte Hessen</p>		
<p>Ziel: Gestaltung eines Platzes im Dorfmittelpunkt, der zum Verweilen einlädt</p>				
Kurzbeschreibung				
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ausstattung des Platzes mit Sitzgelegenheiten (ggf. Sitzgruppe um die Linde herum) ▪ Verbesserung der Barrierefreiheit für Rollstuhlfahrer und Rollatoren - Nutzern: Abschleifen und Versiegeln des Pflasters ▪ Illumination der Linde ▪ Bereich Wandertafel: weitere Sitzgelegenheiten, um auch die Wanderer zum Verweilen einzuladen; Erstellung einer neu-strukturierten Wanderkarte 				
<i>IKEK-Ziel-Nr.</i>	2.1	funktionserhaltend		funktionserweiternd X
<i>Kostenschätzung (netto)</i>	Planung Lph 1-4: 3.000 €		Mögliche Förderung	Dorfentwicklung
	Umsetzung (inkl. Planung Lph 5-8): 38.000 €			Dorfentwicklung
<i>Projektträger*in</i>		<i>Projektpartner*in</i>		<i>Ansprechpartner*in</i>
Stadt Melsungen				
<i>Priorität</i>	DE 5	<i>Geplanter Umsetzungszeitraum</i>		2023/24



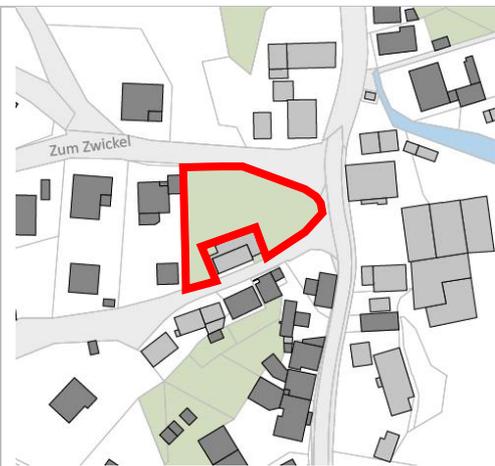
Projekt-Nr.	2.2	Schaffung eines neuen Dorfplatzes in Kehrenbach
-------------	-----	---

Ausgangssituation und Zielsetzung

Seit vielen Jahren wünscht man sich in Kehrenbach einen zentralen Dorfplatz, um sich hier zu treffen und zu verweilen.

In der Dorfmitte befindet sich zentral neben der Dorflinde ein unbebautes Grundstück („Lingenhof“) mit einer Größe von etwa 1.250 m². Der Eigentümer ist zum Verkauf des Grundstückes bereit. Nach einer Teilung des Grundstückes könnte ein Dorfplatz realisiert und zusätzlich ein Bauplatz zur Verfügung gestellt werden.

Der Platz könnte auch von Wanderern (Ars Natura Pfad X3) genutzt werden.



Basiskarte: Liegenschaftskarte Hessen

Ziel: Einrichtung/Gestaltung eines flexibel nutzbaren Mehrgenerationenplatzes, der zum Verweilen einlädt und Mittelpunkt von Veranstaltungen der Dorfgemeinschaft, der Kirche und der Vereine wird.

Kurzbeschreibung

Das zu den umliegenden Straßen abschüssige Gelände wird derzeit durch eine alte verputzte Mauer gehalten und soll durch eine ansehnliche Sandsteinmauer ersetzt werden. Die derzeit vor dieser Mauer angebrachten Infotafeln der Gemeinde, Vereine und Umgebung sollen in den Dorfplatz integriert werden.

Als Ausstattung des Platzes wird vorgeschlagen: Platz mit Pflaster- und Grünflächen, teils überdachten Sitzgelegenheiten, Grillecke und öffentlichen Toiletten, die auch von Wandernden, Radelnden, Kirchgänger:innen und Spielplatzbesucher:innen genutzt werden können. Da es in Kehrenbach keine Einkaufsmöglichkeit gibt, wäre der Betrieb eines Lebensmittel-/Getränkeautomaten wünschenswert.

<i>IKEK-Ziel-Nr.</i>	2.1	funktionserhaltend	funktionserweiternd
<i>Kostenschätzung (netto)</i>	Planung Lph 1-4: 10.000 €		Mögliche Förderung
	Umsetzung (inkl. Planung Lph 5-8): 110.000 €		
<i>Projektträger*in</i>	<i>Projektpartner*in</i>		<i>Ansprechpartner*in</i>

Stadt Melsungen		Timo Hertwig (Ortsvorsteher), Architekturbüro Dipl.-Ing. Jürgen Schormann	
Priorität	DE 6	Geplanter Umsetzungszeitraum	2024/25

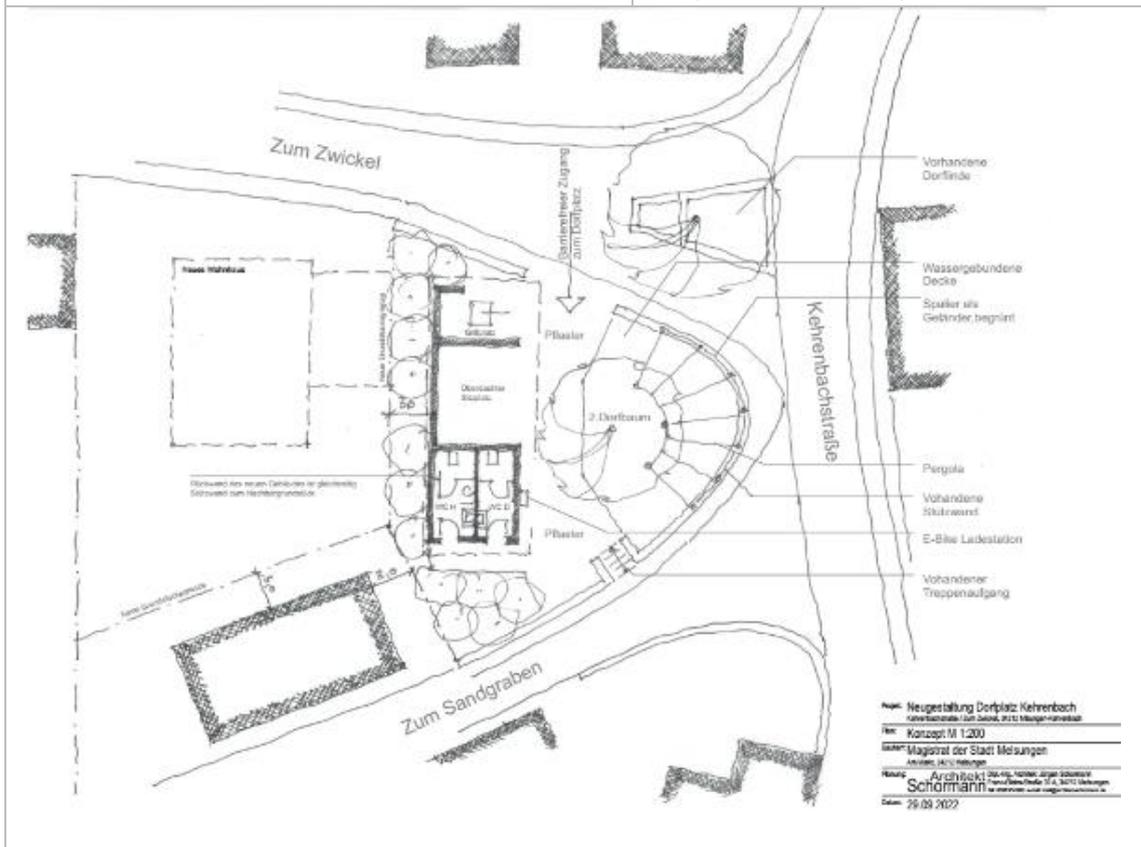
Fotos / Karten / Pläne



Ansicht des Grundstücks



Rad- und Wanderkarte Tourismusregion Melsunger Land (Ausschnitt Kehrenbach)



Projekt-Nr.		2.3 Dorfplatzerneuerung Kirchhof	
Ausgangssituation und Zielsetzung			
<p>Der zentrale Platz nahe Kirche und Jugendraum wurde um 2000 erbaut. Große Erneuerungen fanden seitdem nicht statt. Die Pflege gestaltet sich nicht einfach. Der Platz ist unattraktiv und verhältnismäßig dunkel.</p> <p>Der vorhandene Brunnen läuft nicht richtig. Der Platz wird wenig genutzt. Veranstaltungen sind dort nicht planbar, da kein Wetterschutz vorhanden ist. Die seitliche Treppe wird nicht wirklich wahrgenommen. Der vordere Bereich auf Straßenniveau ist völlig ungenutzt.</p>			
<p>Ziel: Aufwertung des zentralen Dorfplatzes als Ort der Begegnung und Rastplatz für Radwandernde mit öffentlichem WLAN. Ein Wetterschutz ermöglicht, soziale und kulturelle Aktionen ganzjährig zu planen (z.B. Dorffest, Weihnachtsmarkt, Konzerte, Chor, ...).</p>		<p>Basiskarte: Liegenschaftskarte Hessen</p>	
Kurzbeschreibung			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Treppe versetzen und offener, einladender gestalten; Pflasterarbeiten (z.B. Rasengittersteine) ▪ ein zum Platz offener Pavillon als Wetter- und Sonnenschutz, ggf. mit Photovoltaik / Gründach / Lichtband, im hinteren Bereich mit Bank, WLAN (Internet vom Jugendraum) ▪ Stromanschluss- E-Bike Ladestation und Fahrradabstellplatz im Bereich vor dem Platz ▪ Brunnen reaktivieren und umgestalten (Getränkekühlmöglichkeit) ▪ Umsetzen und Umgestaltung der Infotafel (Chronik erweitern) ▪ Spieltisch mit Sitzgelegenheiten, Baumsitzgruppe 			
Folgemaßnahme:			
<i>IKEK-Ziel-Nr.</i>	2.1	funktionserhaltend	funktionserweiternd X
<i>Kostenschätzung (netto)</i>	Planung Lph 1-4: 5.000 €	<i>Mögliche Förderung</i>	Dorfentwicklung
	Umsetzung (inkl. Planung Lph 5-8): 55.000 €		Dorfentwicklung
<i>Projektträger*in</i>	<i>Projektpartner*in</i>		<i>Ansprechpartner*in</i>
Stadt Melsungen			Thomas Spörl
<i>Priorität</i>	DE 11	<i>Geplanter Umsetzungszeitraum</i>	2025/26
<i>Fotos</i>			



Ist-Zustand



Beispiel Überdachung

Überdachung

Pflaster unter dem Dach

Vorhandenen Baum entfernen / versetzen

Dorfchronik

LED Beleuchtung

Getränk Kühl Becken

„Bachlauf“ entfernen

Beleuchtung die Mauer anstrahlt

Baumsitzgruppe

Baumrückschnitt

Vorhandene Treppe entfernen

E-Bike Ladestation

Treppe neu

Skizze zur vorgeschlagenen Gestaltung (weitere Detailskizzen liegen vor)

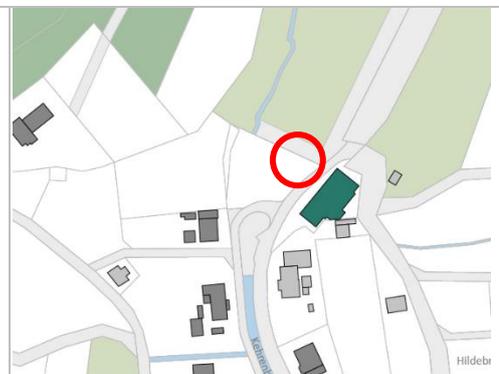
Projekt-Nr. 2.4 Anlegen einer Terrasse mit Grillplatz, Kehrenbach

Ausgangssituation und Zielsetzung

Seit Anfang der 2000er Jahre hat der ortsansässige Sportverein seine Räumlichkeiten im Erdgeschoss des DGH. Links des Haupteinganges befindet sich das Vereinslokal mit Küche.

Dort trifft sich die Vereins- und Dorfgemeinschaft sonntags nach den Fußballspielen des Vereins. Bei schönem Wetter dient mangels Alternative die Straße vor dem Vereinslokal als Aufenthaltsbereich. Die Bewirtung erfolgt entweder durch den Haupteingang des DGH oder durch ein Fenster.

Der Eingang zum DGH/Vereinslokal hat eine feste Rollstuhlrampe. Der Bordstein ist aber nicht barrierefrei.



Basiskarte: Liegenschaftskarte Hessen

Ziel ist, gegenüber dem Vereinslokal auf dem Parkplatz eine Terrasse mit fester Grillecke anzulegen. Die Terrasse soll für verschiedene Aktivitäten der im Dorf ansässigen Vereine und der Dorfgemeinschaft genutzt werden: z.B. Besprechungen, Chorproben oder gemütliches Beisammensein, Jährlicher Weihnachtsmarkt, Anlaufpunkt für die Zuschauer nach den Fußballspielen.

Kurzbeschreibung

- Bau einer ca. 10 x 5 m großen, gepflasterten Terrasse, eingefasst von einem Zaun und einer Pergola; Errichtung eines stationären Grills und Anschaffung von Sitzgarnituren
- Ersatz eines Fensterelementes des Vereinslokals durch eine Fenster-/Tür-Kombination, damit die Terrasse gut von der Theke und Küche aus bewirtet werden kann (gleichzeitig Notausgang)
- Bau einer zwei- bis dreistufigen Treppe sowie barrierefreier Zugänge zur Terrasse und ins Vereinslokal
- Aufstellen von Fahrradständern und Installation mehrerer abschaltbarer Steckdosen zum Laden von E-Bikes.

<i>IKEK-Ziel-Nr.</i>	2.2	funktionserhaltend		funktionserweiternd	X
<i>Kostenschätzung (netto)</i>	Planung Lph 1-4: 3.000 €		<i>Mögliche Förderung</i>	Dorfentwicklung	
	Umsetzung (inkl. Planung Lph 5-8): 37.000 €			Dorfentwicklung	
<i>Projektträger*in</i>	<i>Projektpartner*in</i>			<i>Ansprechpartner*in</i>	
Stadt Melsungen					
<i>Priorität</i>	DE 13	<i>Geplanter Umsetzungszeitraum</i>		2025/26	

Fotos



Projekt-Nr.	2.5	Erneuerung Dorfczentrum Adelshausen – Errichtung Begegnungsstätte
Ausgangssituation und Zielsetzung		

Im alten Ortskern von Adelshausen unterhalb der Kirche befindet sich eine Sitzgruppe mit Brunnen, der über einen künstlichen Bachlauf durch den Kirchgarten mit Wasser gespeist wurde.

Der Dorfplatz ist allerdings in einem sehr schlechten Zustand: Sitzgruppe, Wege und Pflaster sind marode, der Bachlauf funktioniert nicht mehr und die Bepflanzung ist mangelhaft.

Ziel: Der Vorplatz sowie der Kirchgarten soll eine Begegnungsstätte für die Bewohner und Besucher Adelshausens werden. Der Radweg nach Spangenberg führt an diesem Platz vorbei sowie alle regionalen Wanderwege in und um Adelshausen kreuzen diesen Ort. Ziel ist, dass an diesem Platz Rast gemacht werden kann, Dorffeste gefeiert sowie Gottesdienste abgehalten werden können.



Basiskarte: Liegenschaftskarte Hessen

Kurzbeschreibung

- Wiederherstellung des künstlichen Bachlaufs und Anschluss/Speisung des Brunnens
- Erneuerung des Pflasters und der Wege
- Erneuerung der Sitzgruppe; Neue Anordnung der Bänke
- Informationstafeln über Wander-/Radwegenetz und Dorfinformationen
- Erneuerung der Bepflanzung und Sicherstellung der Zugänglichkeit der Gartenanlage für Jung und Alt

<i>IKEK-Ziel-Nr.</i>	2.1	funktionserhaltend	X	funktionserweiternd
<i>Kostenschätzung (netto)</i>	Planung Lph 1-4: 4.000 €	Mögliche Förderung	Dorfentwicklung	
	Umsetzung (inkl. Planung Lph 5-8): 56.000 €		Dorfentwicklung	
<i>Projektträger*in</i>	<i>Projektpartner*in</i>		<i>Ansprechpartner*in</i>	
Stadt Melsungen			Max Leukam (stellvert. Ortsvorsteher von Adelshausen)	
<i>Priorität</i>	DE 15	<i>Geplanter Umsetzungszeitraum</i>		2026/27
<i>Fotos</i>				



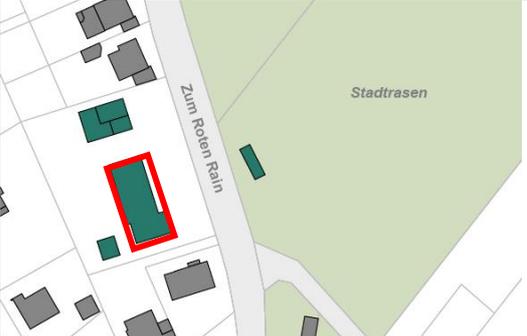
Projekt-Nr.	2.6	Umgestaltung des Dorfbrunnens und Schaffung einer Begegnungsmöglichkeit, Röhrenfurth			
Ausgangssituation und Zielsetzung					
<p>Im Jahr 1982 wurde am Zugang zum Schulhof der Grundschule ein Brunnen in Waschbetonbauweise errichtet. Dieser ist mittlerweile sehr ausgewaschen und passt nicht mehr in das Ortsbild. Der Platz ist geprägt von einem Betonplattenweg, welcher zur damals dort noch vorhandenen Telefonzelle führte.</p> <p>Ziel ist, einen attraktiven Treffpunkt in unmittelbarer Nähe zu Schule, Kindergarten und Feuerwehrhaus zu schaffen, der zum Verweilen einlädt.</p>		<p>Röhrenfurth, Ecke Ostwaldstrasse/Bergstrasse Basiskarte: Liegenschaftskarte Hessen</p>			
Kurzbeschreibung					
<ul style="list-style-type: none"> ▪ vorhandenen Brunnen durch Natursteinbrunnen ersetzen ▪ zwei Ausläufe: zum Platz, zum Schulhof ▪ Platz mit Natursteinpflaster und Sitzgelegenheiten ausstatten ▪ attraktiven Treffpunkt im Bereich Schule, Kindergarten, Feuerwehrhaus schaffen 					
<i>IKEK-Ziel-Nr.</i>	2.2	funktionserhaltend		funktionserweiternd	X
<i>Kostenschätzung (netto)</i>	15.000 €	Mögliche Förderung	Dorfentwicklung		
<i>Projektträger*in</i>	<i>Projektpartner*in</i>		<i>Ansprechpartner*in</i>		
Stadt Melsungen			Ortsbeirat Röhrenfurth, Thomas Ebert		
<i>Priorität</i>	DE 16	<i>Geplanter Umsetzungszeitraum</i>	2027		



Projekt-Nr.	2.7 Spielplatz Obermelsungen		
Ausgangssituation und Zielsetzung			
Der Spielplatz in Obermelsungen (Am Roten Rain) soll erweitert werden.		<p>Obermelsungen, Am Roten Rain Basiskarte: Liegenschaftskarte Hessen</p>	
Kurzbeschreibung			
Zur Attraktivierung des gesamten Areals DGH/Sportplatz soll der Spielplatz erweitert und weitere Spielgeräte aufgestellt werden.			
IKEK-Ziel-Nr.	2.3	funktionserhaltend	funktionserweiternd
Kostenschätzung (netto)	Planung Lph 1-4: 3.000 €	Mögliche Förderung	Dorfentwicklung
	Umsetzung (inkl. Planung Lph 5-8): 33.000 €		
Projektträger*in	Projektpartner*in		Ansprechpartner*in
Stadt Melsungen			
Priorität	DE 17	Geplanter Umsetzungszeitraum	2026/27

Projekt-Nr.	2.8	Platz der Begegnung, Kirchhof			
Ausgangssituation und Zielsetzung					
<p>In Kirchhof befindet sich in der Verbindung vom Toracker zum Unteren Toracker ein Platz, der ursprünglich als Spielplatz genutzt werden sollte. Da es zwei Spielplätze im Dorf gibt, wurde die Planung verworfen.</p> <p>Der Bereich ist aktuell ungenutzt und bildet ein un gepflegtes Grundstück mitten im Wohngebiet.</p>					
<p>Ziel: Umgestaltung und Aufwertung des nicht genutzten Bereiches zu einem gemütlichen Platz zum Verweilen</p>					
Kurzbeschreibung					
<p>Schaffung von Wohlfühlatmosfera im Wohngebiet am Platz der Begegnung: Sitzmöglichkeit(en), Baumelbank Schautafel (Insekten, Tiere), Insektenhotel- naturnah und pflegeleicht Bepflanzung</p>					
<i>IKEK-Ziel-Nr.</i>	2.1	funktionserhaltend		funktionserweiternd	
<i>Kostenschätzung (netto)</i>	Planung Lph 1-4: 3.000 €		Mögliche Förderung	Dorfentwicklung	
	Umsetzung (inkl. Planung Lph 5-8): 37.000 €			Dorfentwicklung	
<i>Projektträger*in</i>		<i>Projektpartner*in</i>		<i>Ansprechpartner*in</i>	
Stadt Melsungen				Björn Kramer	
<i>Priorität</i>	DE 19	<i>Geplanter Umsetzungszeitraum</i>		2027/28	
Fotos					
					

Projekt-Nr.	2.9	Dorfplatz Obermelsungen			
Ausgangssituation und Zielsetzung					
<p>Der Stadtteil Obermelsungen verfügt über keinen Dorfplatz mit einer Ausgestaltung und Ausstattung als Treffpunkt und Ort für Veranstaltungen. Geplant ist daher, nach Neubau des DGH (Am Roten Rain) eine neue Ortsmitte zu schaffen und zu gestalten.</p>					
Kurzbeschreibung		<ul style="list-style-type: none"> Erarbeitung eines Konzepts für einen bedarfsgerecht gestalteten Dorfplatz Umsetzung nach Fertigstellung des DGH 			
<i>IKEK-Ziel-Nr.</i>	2.1	funktionserhaltend		funktionserweiternd	
<i>Kostenschätzung (netto)</i>	Planung Lph 1-4: 5.000 €		Mögliche Förderung	Dorfentwicklung	
	Umsetzung (inkl. Planung Lph 5-8): 70.000 €			Dorfentwicklung	
<i>Projektträger*in</i>		<i>Projektpartner*in</i>		<i>Ansprechpartner*in</i>	
Stadt Melsungen					
<i>Priorität</i>	DE 21	<i>Geplanter Umsetzungszeitraum</i>		2027/28	

Projekt-Nr.	2.10	Jugendraum Obermelsungen			
Ausgangssituation und Zielsetzung					
<p>Im Stadtteil Obermelsungen existiert kein Treffpunkt für Jugendliche. Ziel ist die Gründung eines Vereins (Unterstützung durch die Haspel zugesagt) und Schaffung eines Jugendraumes.</p>					
Kurzbeschreibung		<p>Nach dem Neubau des DGH's steht im heutigen Gebäude Fläche zur Verfügung. Die Dachstube hat die entsprechende Infrastruktur, es müsste jedoch ein unabhängiger Zugang geschaffen werden.</p>			
<i>IKEK-Ziel-Nr.</i>	2.3	funktionserhaltend		funktionserweiternd	X
<i>Kostenschätzung (netto)</i>	25.000 €		Mögliche Förderung	Dorfentwicklung	
<i>Projektträger*in</i>		<i>Projektpartner*in</i>		<i>Ansprechpartner*in</i>	
Stadt Melsungen					

Priorität	DE 22	Geplanter Umsetzungszeitraum	2027/28
-----------	-------	------------------------------	---------

Handlungsfeld 3 „Gemeinschaftseinrichtungen und Versorgung“

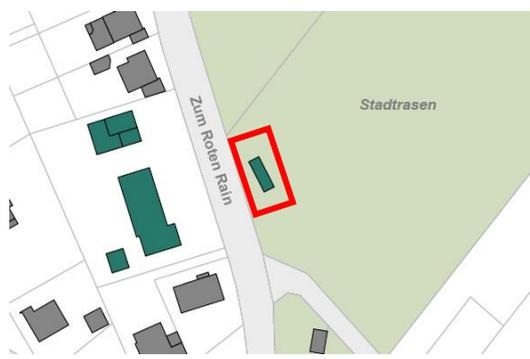
Die Gemeinschaftseinrichtungen bilden wie auch die Erreichbarkeit des Versorgungsangebotes zentrale Faktoren hinsichtlich der Wohnattraktivität und Lebensqualität in den Stadtteilen. Bezogen auf die DGH zeigte die Bestandsanalyse, dass in den beiden Stadtteilen Röhrenfurth und Obermelsungen Neubauten erforderlich sind, die es ermöglichen, die vorhandenen Anforderungen zu erfüllen.

Bezüglich einer Verbesserung des Versorgungsangebotes in den Stadtteilen wurden unterschiedliche Ansätze diskutiert. Hier ist vorgesehen, zunächst privatwirtschaftliche Lösungen auf ihre Realisierbarkeit zu prüfen. Unabhängig davon soll die Umsetzung des Radverkehrskonzeptes einen wesentlichen Beitrag dazu leisten, die Erreichbarkeit von Versorgungsangeboten in der Kernstadt zu verbessern. Die Idee eine Regiotramhaltestelle für Obermelsungen wurde in den Ideenpool aufgenommen (vgl. Kap. 10.3).

Projekt-Nr.	3.1	Neubau DGH Röhrenfurth
Ausgangssituation und Zielsetzung		
<p>Aktuell hat die Stadt Melsungen die Räumlichkeiten der ehemaligen Bahnhofsgaststätte angemietet und nutzt diese als DGH. Aufgrund des Alters des Gebäudes sind zahlreiche Mängel vorhanden, deren Beseitigung nach einer vorläufigen Schätzung ca. 250.000 Euro betragen würde. Die technische Ausstattung, Raumaufteilung und die fehlende Barrierefreiheit entsprechen zudem nicht mehr den aktuellen Anforderungen. Der Eigentümer würde das Gebäude verkaufen, so dass eine Umnutzung erfolgen könnte.</p>		
<p>Ziel ist daher die Errichtung eines neuen DGH unmittelbar an der Vierbuchenhalle, das für vielfältigste Nutzungen geeignet ist:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Sport (Übungsbetrieb KGR, Gymnastik, Kinderturnen) ▪ Veranstaltungen von Vereinen und anderen Gruppen (Jahreshauptversammlungen, Sitzungen, Vereinsfeste, Tanzkurze, Repaircafé, Chorbetrieb, Schul- und Kindergartenveranstaltungen, Theatervorführungen, Dorfkino) ▪ Familienfeiern und andere Veranstaltungen (Geburtstage, Konfirmationen, Hochzeiten etc.) mit Nutzung des Außenbereichs <p>Insgesamt soll ein Dorfmittelpunkt entstehen, der den kommunikativen Austausch der Bevölkerung fördert.</p>		 <p>Lage der Vierbuchenhalle, Basiskarte: Liegenschaftskarte Hessen</p>
Kurzbeschreibung		
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Errichten eines Neubaus mit höchstem energetischem Standard und bedarfsgerechter Ausstattung für die o.g. Nutzungen ▪ Gestaltung des Außenbereiches als Dorfplatz und Veranstaltungsort ▪ Einbeziehung von ausreichenden Parkplätzen, Ladestationen und eine Haltestelle für Busse in die Gesamtplanung ▪ Nutzung der Synergieeffekte durch die Nähe zur Vierbuchenhalle 		

Der Ortsbeirat Röhrenfurth, die Röhrenfurther Vereine und interessierte Bürger:innen haben 2022 in zwei Terminen umfangreiche Vorüberlegungen zur Gestaltung und Ausstattung der Räume sowie der Außenanlagen zusammengestellt. Diese liegen der Stadt vor und können unmittelbar in die Vorplanung einbezogen werden.

<i>IKEK-Ziel-Nr.</i>	3.1, Q.1	funktionserhaltend		funktionserweiternd	X
<i>Kostenschätzung (netto)</i>	Planung Lph 1-4: 50.000 € Umsetzung (inkl. Planung Lph 5-8): 1.350.000 €	<i>Mögliche Förderung</i>		Dorfentwicklung (400.000 € anrechenbare Kosten im ZKFP berücksichtigt)	
<i>Projektträger*in</i>	<i>Projektpartner*in</i>		<i>Ansprechpartner*in</i>		
Stadt Melsungen			Ortsbeirat Röhrenfurth, Michael Wagner		
<i>Priorität</i>	DE 7	<i>Geplanter Umsetzungszeitraum</i>	2023/24		

Projekt-Nr.	3.2	Neubau DGH Obermelsungen			
<i>Ausgangssituation und Zielsetzung</i>					
<p>In Obermelsungen wurde im Jahr 1975 die ehemalige Schule zum Dorfgemeinschaftshaus umgebaut. Nach der langjährigen Nutzung ist das Gebäude inzwischen in einem schlechten Zustand und insgesamt nicht mehr zeitgemäß. Die größten Mängel bestehen in:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Feuchtigkeit von Außenwänden und damit verbunden Schimmelbildung ▪ Fehlender Lagerraum für Tische und Stühle ▪ Unzureichende Situation in den Räumen des TSV, insbesondere den Umkleiden. <p>Ziel ist daher die Errichtung eines Neubaus.</p>		 <p>Basiskarte: Liegenschaftskarte Hessen</p>			
<i>Kurzbeschreibung</i>					
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Errichten eines Neubaus auf der gegenüberliegenden Straßenseite, wo aktuell der TSV sein Vereinsheim hat ▪ Aufteilung: Untergeschoss TSV, Obergeschoss DGH 					
<i>IKEK-Ziel-Nr.</i>	3.1, Q.1	funktionserhaltend		funktionserweiternd	X
<i>Kostenschätzung (netto)</i>	Planung Lph 1-4: 50.000 € Umsetzung (inkl. Planung Lph 5-8): 1.350.000 €	<i>Mögliche Förderung</i>		Dorfentwicklung (400.000 € anrechenbare Kosten im ZKFP berücksichtigt)	
<i>Projektträger*in</i>	<i>Projektpartner*in</i>		<i>Ansprechpartner*in</i>		
Stadt Melsungen					
<i>Priorität</i>	DE 8	<i>Geplanter Umsetzungszeitraum</i>	2023/24		

Projekt-Nr. 2.3 Lüftungsanlage Dorfgemeinschaftshaus Günsterode				
Ausgangssituation und Zielsetzung				
<p>Im DGH Günsterode können die Räume ausschließlich durch Öffnen der Fenster und Türen belüftet werden. Bei Feiern führt dies zu Lärmbelästigungen der direkten Anwohner. Beim Tischtennis ist ein Öffnen durch den Straßenlärm von außen bei Spielen nicht möglich.</p>				
Kurzbeschreibung				
Einbau einer Lüftungsanlage in das Dorfgemeinschaftshaus. Durch die Maßnahme kann das DGH besser bei Sportveranstaltung und Feiern genutzt werden.				
<i>IKEK-Ziel-Nr.</i>	3.3, Q.1	funktionserhaltend	funktionserweiternd	X
<i>Kostenschätzung (netto)</i>	Planung Lph 1-4: 3.000 €	Mögliche Förderung	Dorfentwicklung	
	Umsetzung (inkl. Planung Lph 5-8): 57.000 €		Dorfentwicklung	
<i>Projektträger*in</i>		<i>Projektpartner*in</i>		<i>Ansprechpartner*in</i>
Stadt Melsungen				Arbeitsgruppe Günsterode
<i>Priorität</i>	DE 10	<i>Geplanter Umsetzungszeitraum</i>		2025/26

Projekt-Nr. 3.4 Aufbau einer zeitgemäßen Informations- und Kommunikationsstruktur				
Ausgangssituation und Zielsetzung				
<p>Ausgehend von einer Idee, die aus dem Stadtteil Röhrenfurth eingebracht wurde, soll für alle Stadtteile eine zeitgemäße Informations- und Kommunikationsstruktur aufgebaut werden. Ausgangspunkt der Überlegungen war, dass die örtliche Zeitung nur noch von einem geringen Anteil der Haushalte abonniert wird und Infokästen für die jüngere Generation auch nicht mehr zeitgemäß sind. Die lokalen Webseiten in den Stadtteilen sind rein statisch und bedürfen dringend einer Modernisierung. Ziel ist die Entwicklung eines Informations- und Kommunikationssystems, mit dem über verschiedenen Kanäle alle unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen in einer für sie verständlichen Art erreicht werden können. Über die reine Informationsweitergabe hinaus soll es (z.B.) ermöglicht werden, Anmeldungen zu Veranstaltungen über eine geeignete Funktion abzuwickeln und die Kommunikation im Dorf zu fördern; denkbar ist hier eine Chatfunktion und ein Bereich „suche, biete an“.</p>				
Kurzbeschreibung				
<p>Geplant ist die Entwicklung und Umsetzung eines Informations- und Kommunikationskonzept unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Technikaffinität in der Bevölkerung. Das System muss nutzerfreundlich und alltagstauglich gestaltet sein. So sollten Informationen einmal erstellt über unterschiedliche Kanäle die interessierten Empfänger erreichen können. Alle relevanten Gruppen (Ortsbeirat, Vereine oder auch private Gruppen) sollen die Möglichkeit erhalten, das System für ihren Bereich zu nutzen, womit sicherlich auch die Akzeptanz gestärkt wird. Es ist zu prüfen, inwieweit vorhandene Lösungen übernommen werden können oder ggf. weiterzuentwickeln sind, ggf. auch durch Kombination folgender Ansätze:</p>				

<ul style="list-style-type: none"> ▪ Aktualisierung und ggf. Vereinheitlichung (technisch und/oder auch optisch) der verschiedenen Homepages; ggf. Anbindung an eine Dorf-APP ▪ Aufbau einer Newsletter-Funktion ▪ Digitaler Infokasten. 					
<i>IKEK-Ziel-Nr.</i>	3.4	funktionserhaltend		funktionserweiternd	X
<i>Kostenschätzung (netto)</i>	Planung Lph 1-4: 5.000 €	Mögliche Förderung	Dorfentwicklung		
	Umsetzung (inkl. Planung Lph 5-8): 55.000 €; Folgendermaßen: offen		Dorfentwicklung		
<i>Projektträger*in</i>		<i>Projektpartner*in</i>		<i>Ansprechpartner*in</i>	
Stadt Melsungen				Karin Plehnert-Helmke (Mitglied im Ortsbeirat) Maria Beier (Senioreninitiative W.i.R. in Röhrenfurth)	
<i>Priorität</i>	DE 14	<i>Geplanter Umsetzungszeitraum</i>		2025-2027	

Projekt-Nr.	3.5	Energetisch – ökologische Optimierung DGH Kirchhof			
<i>Ausgangssituation und Zielsetzung</i>					
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Warmwasser Aufbereitung für DGH und Feuerwehr wird über Durchlauferhitzer realisiert (Duschen, Küche, WC) ▪ Stromnetz versorgt das Gebäude mit Energie (Kühlung, Kühlschränke, Beleuchtung) ▪ Pelletheizung versorgt Gebäude mit Wärme ▪ keine Lüftungsanlage vorhanden, hierdurch ist es in den Sommertagen bei Veranstaltungen sehr warm und stickig <p>Ziel:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Schaffung eines gesamtheitlichen und zeitgemäßen ökologischen und ökonomischen Energiekonzepts für das DGH ▪ Aufwertung durch Belüftungsanlage 			 <p>Kirchhof – Im Kirchhöfer Grund 64</p>		
<i>Kurzbeschreibung</i>					
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Warmwasseraufbereitung mit einer Solarthermieanlage unterstützen ▪ Grundbedarf des Stromes mit einer Photovoltaikanlage abdecken, ggf. mit Batteriespeicher ▪ Strom der Durchlauferhitzer mit PV-Anlage erzeugen, wenn Solarthermieanlage nicht realisierbar ist ▪ Lüftungsanlage einrüsten und mit PV-Strom versorgen ▪ Ladesäule für E-Autos installieren und mit PV-Strom versorgen 					
<i>IKEK-Ziel-Nr.</i>	Q.1	funktionserhaltend		funktionserweiternd	X
<i>Kostenschätzung (netto)</i>	Planung Lph 1-4: 7.000 €	Mögliche Förderung	Bundesförderung für effiziente Gebäude		
	Umsetzung (inkl. Planung Lph 5-8): 170.000 €				
<i>Projektträger*in</i>		<i>Projektpartner*in</i>		<i>Ansprechpartner*in</i>	

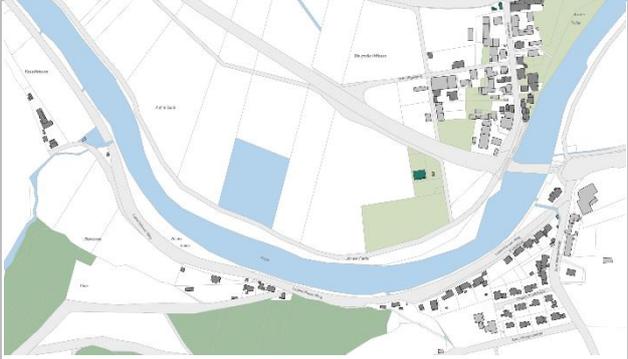
Stadt Melsungen		Heiko Bartels	
Priorität		Geplanter Umsetzungszeitraum	2027/28
Fotos			
			
Ist-Situation		Idee	

Handlungsfeld 4 „Freizeit, Naherholung und Tourismusentwicklung“

Im letzten Handlungsfeld werden Maßnahmen zusammengefasst, die dazu beitragen sollen, die attraktive Umgebung der Ortsteile stärker für Freizeit und Naherholung nutzbar zu machen und die Tourismusentwicklung in Melsungen weiter zu fördern.

Projekt-Nr.	4.1	Aktivweg mit Wassertretbecken, Kirchhof		
Ausgangssituation und Zielsetzung				
<p>Der beliebte Radweg zwischen Kirchhof (Wiesengrund) und Melsungen wird auch von vielen Spaziergängern und Sportlern (Läufern) genutzt. Der angenehm flache Verlauf im Kehrenbachtal wird als Besonderheit seitens der Nutzer hervorgehoben.</p> <p>Nach der Sanierung der L3147 zwischen Melsungen und Kirchhof (Plan 2024 / Radweg als Umleitung) könnte im Anschluss eine touristische Aufwertung durch Aktivweg mit Sport- / Fitnessgeräten und Wassertretbecken erfolgen. Damit würde eine Attraktivierung des Weges auch für Familien mit (kleinen) Kindern möglich, da sich direkt im Anschluss in Kirchhof im Wiesengrund ein schöner Spielplatz befindet.</p>		 <p>Rad- und Wanderkarte Tourismusregion Melsunger Land (Ausschnitt)</p>		
Kurzbeschreibung				
<p>Entlang des Radweges sollen an verschiedenen Standorten je zwei bzw. drei Sport-/Fitnessgeräte für verschiedene Altersgruppen installiert werden. Am Übergang des Radweges in die Straße "Wiesengrund" in Kirchhof kann am Standort des alten Wasserhäuschens (Abriss) ein Wassertretbecken entstehen. In unmittelbarer Nähe (50 mtr.) befindet sich der beschriebene Spielplatz.</p> <p>Hinweis: Die vorgesehenen Standorte wurden in einer ausgearbeiteten Projektskizzen bereits markiert. Ebenso wurden Beispielbilder für Sport-/Fitnessgeräte aufgenommen.</p>				
Folgebemaßnahmen:				
.				
IKEK-Ziel-Nr.	4.1	funktionserhaltend	funktionserweiternd	

Kostenschätzung (netto)	Planung Lph 1-4: 7.000 €		Mögliche Förderung	LEADER
	Umsetzung (inkl. Planung Lph 5-8): 115.000 €			
Projektträger*in	Projektpartner*in		Ansprechpartner*in	
Stadt Melsungen			Holger Hartung	
Priorität	LEADER 1	Geplanter Umsetzungszeitraum	2024/25	
Foto: Altes Wasserhäuschen				

Projekt-Nr.	4.2	Neuanlage eines Rastplatzes am R1 mit einem Kanuanleger		
Ausgangssituation und Zielsetzung				
<p>Aktuell ist kein Rastplatz für Fahrradfahrer am R1 bei Röhrenfurth vorhanden.</p> <p>Kanufahrer suchen sich immer eine geeignete Stelle um die Kanus zu Wasser zu bringen, meisten werden die Kanus auf der Sportplatzseite bei der Furt zu Wasser gelassen.</p> <p>Zur Weiterentwicklung des Naherholungs-Tourismusangebotes und Förderung der Gastronomie soll im Bereich des Fuldaufers ein ergänzendes Angebot geschaffen werden.</p>		 <p>Röhrenfurth / Fuldaufer Basiskarte: Liegenschaftskarte Hessen</p>		
Kurzbeschreibung				
<p>Einrichtung eines attraktiven Rastplatzes mit Fitnessgeräten (analog den Geräten an der Stadthalle) im Bereich zwischen der Brücke (B83) und dem Campingplatz.</p> <p>An diesem Platz soll auch ein Kanuanleger (Steg, Treppe etc.) errichtet werden, damit die Kanus sicher zu Wasser gebracht werden können. Es sollte auch ausreichend Platz für PKW und Kanuanhänger geschaffen werden.</p>				
IKEK-Ziel-Nr.	4.1	funktionserhaltend		funktionserweiternd
Kostenschätzung (netto)	Planung Lph 1-4: 6.000 €		Mögliche Förderung	LEADER
	Umsetzung (inkl. Planung Lph 5-8): 110.000 €			
Projektträger*in	Projektpartner*in		Ansprechpartner*in	

Stadt Melsungen		Ortsbeirat Röhrenfurth, Edwin Hofmann	
Priorität	LEADER 2	Geplanter Umsetzungszeitraum	2024/25

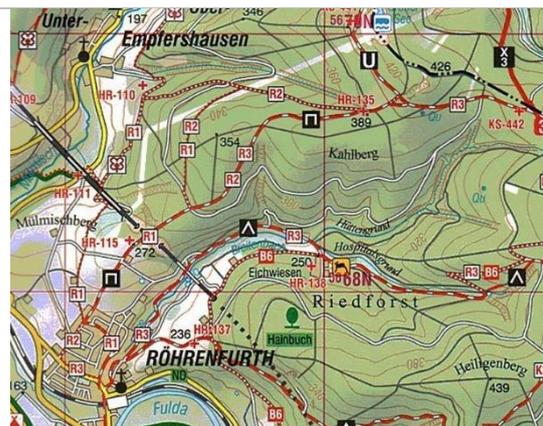
Projekt-Nr. 4.3 Anbindung Röhrenfurth an Ars Natura X3

Ausgangssituation und Zielsetzung

In Röhrenfurth befindet sich ein Regiotram-Haltepunkt mit der Möglichkeit, halbstündig in Richtung Kassel und Melsungen zu fahren.

Der Ars Natura X3 verläuft im Riedforst in der Nähe von Röhrenfurth. Die Anbindung vom Bahnhofsteilpunkt in Röhrenfurth verläuft über für Kunstliebhaber wenig attraktive Wege (Weserstraße, Vierbuchenstraße zum X3).

Ziel ist daher die Schaffung einer für Kunstliebhaber attraktiven Anbindung vom Regiotramhaltepunkt in Röhrenfurth zum Ars Natura X3 in Höhe der Hühneburgswiese.



Rad- und Wanderkarte Tourismusregion Melsunger Land (Ausschnitt)

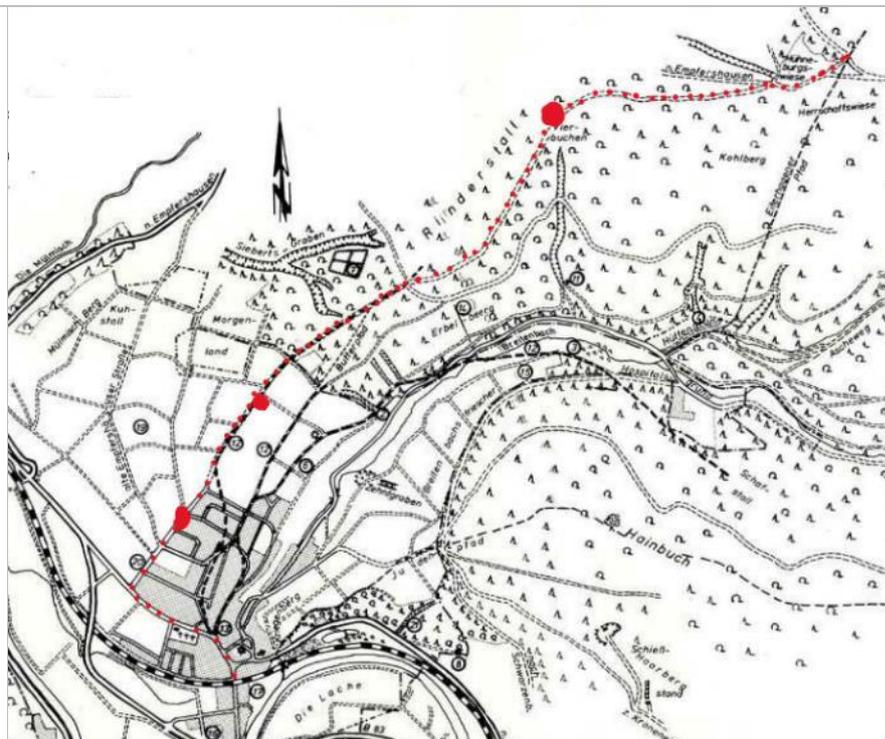
Kurzbeschreibung

Von Bahnhofsteilpunkt in Röhrenfurth aus soll eine X3-Anbindung mit einigen Kunstwerken geschaffen werden. In der Vierbuchenstraße in Röhrenfurth existiert der Siedlerplatz, der kaum genutzt wird. Hier könnte innerhalb der Ortschaft ein Kunstwerk aufgestellt und so auch der Platz wieder aufgewertet werden. In der Verlängerung der Vierbuchenstraße in Richtung des Riedforst sind an einigen Stellen mit schöner Aussicht Bänke, die zum Verweilen einladen. An einer dieser Bänke könnte ebenfalls ein Kunstwerk platziert werden.

Bei der weiteren Wegführung kommt man an den „Vier Buchen“ vorbei, die der Namensgeber der Straße und der Halle in Röhrenfurth sind. Hier würde sich eine Sitzgruppe in Verbindung mit einem Kunstwerk anbieten. Nach ca. einem weiteren Kilometer erreicht man die Hühneburgswiese und den X3.

IKEK-Ziel-Nr.	4.2	funktionserhaltend	funktionserweiternd
Kostenschätzung (netto)	Planung Lph 1-4: 3.000 €	Mögliche Förderung	LEADER
	Umsetzung (inkl. Planung Lph 5-8): 40.000 €		
Projektträger*in	Projektpartner*in		Ansprechpartner*in
Stadt Melsungen			Ortsbeirat Röhrenfurth, Michael Wagner
Priorität	LEADER 3	Geplanter Umsetzungszeitraum	2025/26

Geplanter Verlauf



Projekt-Nr.	4.4	Sanierung und Umbau der Wildbahnhütte zu einer Mehrzweckhütte mit Übernachtungsmöglichkeit für Wanderer und Biker
-------------	-----	---

Ausgangssituation und Zielsetzung

Die Grillhütte Kehrenbach wurde in den Jahren 1985 und 1986 durch die Freiwillige Feuerwehr Kehrenbach erbaut und seit dieser Zeit von der Feuerwehr betrieben und gepflegt. Sie liegt ca. 500 m oberhalb des Ortes, direkt am Ars Natura Pfad X3 und 500 m vom Sälzer Weg entfernt.

Das Gebäude dient seit dieser Zeit für Veranstaltungen verschiedener Kehrenbacher Vereine, der Kirche und für Privatfeiern. Da das Gebäude ungedämmt ist, bleibt das Gebäude von Oktober bis April geschlossen. Das Gebäude wird nur noch wenig für das Dorfleben genutzt da es seit vielen Jahren stark sanierungsbedürftig ist.



Rad- und Wanderkarte Tourismusregion Melsunger Land
(Ausschnitt Kehrenbach)

Die Dacheindeckung ist marode und müsste dringend erneuert werden. Dach und Wände sind ungedämmt, die Toiletten sind in einer Gartenhütte etwa 50 m entfernt untergebracht und zur Beheizung an kühlen Sommertagen dient eine Stromheizung. Der Zugang ist nicht altengerecht.

Ziel ist die Umgestaltung und Einrichtung einer modernen Mehrzweckhütte, die multifunktional genutzt werden kann:

- Schutzhütte für Wanderer, Bikern und Joggern
- Bewirtung mit einfacher Verpflegung (in regelmäßigen Abständen)
- Anbringung TV zur Übertragung großer Sportereignisse

- Gottesdienst im Grünen (in den Sommermonaten)
 - Nutzung durch Gruppen und Vereine (Sitzungen, Veranstaltungen)
 - Organisation „kleiner Seniorennachmittage“ (Ortsbeirat Kehrenbach)
- Mögliche Erlöse aus Vermietung und Bewirtung der Mehrzweckhütte sollen für die Pflege und den Erhalt der Hütte verwendet werden, damit keine Folgekosten entstehen.

Kurzbeschreibung

Im Zuge der konkreten Vorplanung ist zunächst zu entscheiden, ob ein Umbau oder Abriss und Neubau der Hütte wirtschaftlicher ist. Zentrale Bausteine der Maßnahme sollen sein:

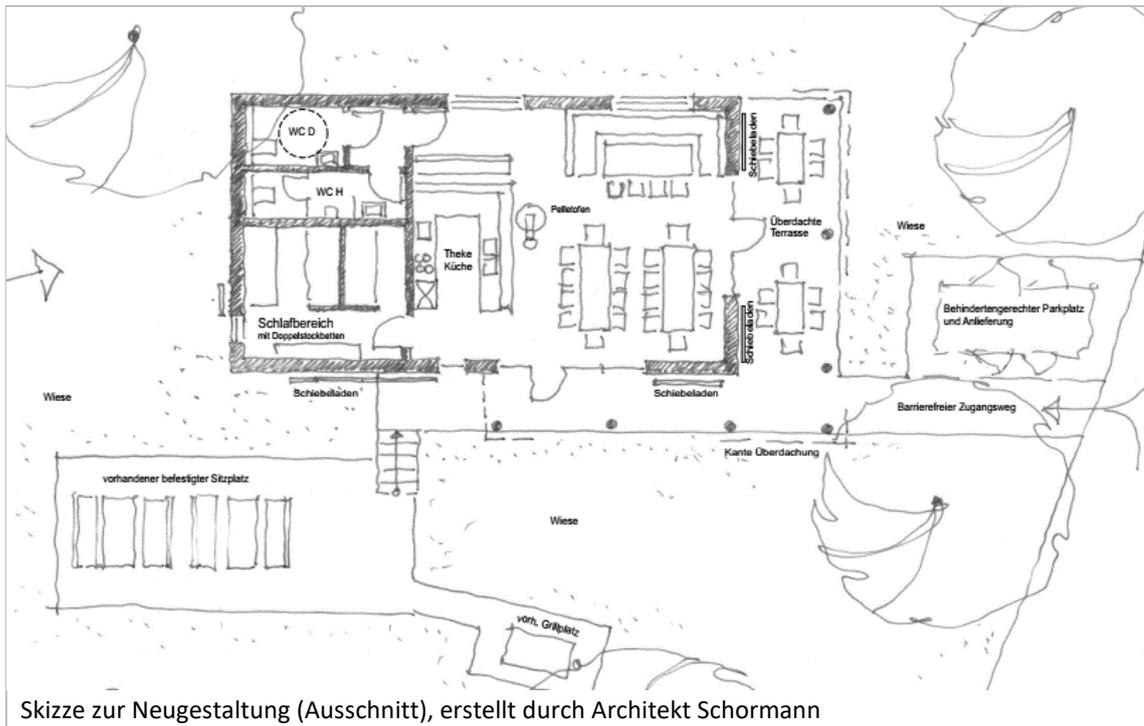
- Einrichtung eines Schlafraums (Übernachtungsmöglichkeiten in Stockbetten oder auf Feldbetten)
- Überdachte Außenfläche als Wetterschutz für Wanderer und Biker
- Integration der Toiletten in das Gebäude
- Umstellung der Beheizung von Stromheizung auf Pelletofen umgestellt
- Barrierefreier Zugang zur Hütte
- Außenfassade; nachhaltige Verschalung aus Holz wie Lärche oder Douglasie
- Prüfung der Möglichkeit einer Stromversorgung durch Solarenergie
- Fahrradständer und Steckdosen zum Laden von E-Bike-Akkus
- Gestaltung des Außenbereiches der Hütte: Blumenwiese und Insektenhotels mit Infotafeln für Blumen und Insekten
- ggf. Barfußpfad, Zeltplatz und Lagerfeuerplatz

Hinweis: Die Nutzungsideen und konkreten Ideen zur Gestaltung sind in einer vorliegenden Projektskizze ausführlich dargestellt.

<i>IKEK-Ziel-Nr.</i>	4.1	funktionserhaltend		funktionserweiternd	
<i>Kostenschätzung (netto)</i>	Planung Lph 1-4: 5.000 €		<i>Mögliche Förderung</i>	LEADER	
	Umsetzung (inkl. Planung Lph 5-8): 135.000 €				
<i>Projektträger*in</i>		<i>Projektpartner*in</i>		<i>Ansprechpartner*in</i>	
Stadt Melsungen				Jörg Vockeroth, Architekt Jürgen Schormann	
<i>Priorität</i>	LEADER 4		<i>Geplanter Umsetzungszeitraum</i>		2026/27

Fotos





Skizze zur Neugestaltung (Ausschnitt), erstellt durch Architekt Schormann

Projekt-Nr.	4.5	Honigberghütte Obermelsungen			
Ausgangssituation und Zielsetzung					
<p>In Obermelsungen befindet sich „Am Honigberg“ eine Grillhütte. Der Zustand ist schlecht: Theke abgängig, Rückwand feucht, schlechter Wetterschutz. Die Hütte bedarf dringend einer Attraktivierung.</p>					
Kurzbeschreibung					
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Beschaffung einer neuen Theke ▪ Freilegen der rückseitigen Wand ▪ Erweiterung der Überdachung 					
 <p>Rad- und Wanderkarte Tourismusregion Melsunger Land (Ausschnitt)</p>					
IKEK-Ziel-Nr.	4.1	funktionserhaltend		funktionserweiternd	
Kostenschätzung (netto)	Planung Lph 1-4: 3.000 €		Mögliche Förderung	LEADER	
	Umsetzung (inkl. Planung Lph 5-8): 37.000 €				
Projektträger*in		Projektpartner*in		Ansprechpartner*in	
Stadt Melsungen					
Priorität	LEADER 5		Geplanter Umsetzungszeitraum	2027/28	

10.3 Übersicht weiter Projektideen, die nicht in den ZKFP übernommen wurden

Die nachfolgend benannten Projektansätze wurden aufgrund geringerer Priorität und/oder bestehendem Klärungsbedarf nicht in den Zeit-, Kosten- und Finanzierungsplan aufgenommen. Sie bilden damit einen „Ideenpool“.

Ideenpool		
Handlungsfeld	Projektidee	Ziel/Kurzbeschreibung, Anmerkungen
2	Konzeptstudie für ein Seniorenwohnheim	Weiterentwicklung einer vorliegenden Idee, Prüfung auf Realisierbarkeit in Röhrenfurth
2	Sportplatz Obermelsungen	Spielfeld um 90° drehen, dadurch wird der Platz zum Sportlerheim größer. Ggf. müsste Fläche zugekauft werden
3	Erarbeitung eines Konzeptes für einen Selbstbedienungsdorfladen	Zunächst Prüfung und ggf. Entwicklung privatwirtschaftlicher Lösungen
3	ÖPNV Obermelsungen: Regiotramhaltestelle "Alte Edeka"	Obermelsungen verfügt bislang über keine Anbindung an die Regiotram. Zur Nutzung der Regiotram müssen die Obermelsunger Bürger ca. 3Km bis zum Bahnhof laufen bzw. mit dem PKW/Taxi fahren. Ziel: Einrichtung einer Regiotramhaltestelle "Alte Edeka"
4	Neues Heimatmuseum Melsungen	Ein möglicher Standort wäre eine Leerstandsgebäude in Kehrenbach, hier ist zunächst das vorgesehene Entwicklungskonzept für den Problembereich zu erarbeiten.
4	Fahrradtourismusförderung im Stadtteil Schwarzenberg	Vorhandenen Radweg an den R1 anschließen (Brückenbau) und Bau einer Raststation